

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

49. Jahrgang.

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei Mr. Wolf und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

12,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeitspalte für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalte für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 454. Bezirks-Verusprecher
No. 52.

Samstag, den 29. September.

Bezirks-Verusprecher
No. 52.

1894.

Rheinische Haus- u. Küchengeräthe-Fabrik **10. Langgasse 10.**

Montag, den 1. October,

bleiben unsere Geschäftslokalitäten

bis Abends 6 Uhr geschlossen.

Wir machen noch auf die Montag Abend erscheinende Annonce, in welcher außerordentlich billige Preise angeführt, und auf die

**Ausstellung
in unsern Schaufenstern**

ganz besonders aufmerksam.

10978

**Rheinische Haus- u. Küchengeräthe-Fabrik
10. Langgasse 10.**

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend 8 Uhr: **Wfennigspartasse.** Bureau Stadtkasse.

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Zu der am 29. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, im Wahllokal des neuen Rathhauses stattfindenden **außerordentlichen General-Versammlung** werden die Vertreter der Arbeitgeber, sowie diejenigen der Kassennmitglieder hiermit eingeladen.

Tagesordnung:

Statuten-Änderung.

Wiesbaden, den 20. September 1894.

F 259

Namens des Kassens-Vorstandes:
Der Vorsitzende
Carl Schnegelberger.

Männer-Turnverein.

Heute Samstag, den 29. September, Abends 9 Uhr:



Großer Commers

zu Ehren unseres am 1. October von hier scheidenden hochverdienenden I. Turnwartes, Herrn Gerichtssecretärs **Adolf Münch.**

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

F 228

Der Vorstand.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. H., und Frauen-Sterbekasse.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß die Erste Vorsteherin, Frau **Ph. Spies**, nunmehr **Gellmundstraße 44, Part.** (zwischen Hermann- und Frankenstraße), wohnt.

Der Vorstand. F 256

Paravents. Spiegel, Staffeleien.
Rahmen, Gallerien,
Portièr-Garnituren etc. etc.
billigst bei

Jac. Franz Steiner,
4. Langgasse 4.

Specialität:
Einrahmung von Bildern jeder Art, Neuvergoldung
von Rahmen, Möbeln etc. 7002

Zurückgesetzt
ein Theil Gallerien und Spiegel
zu Selbstkostenpreisen.

Wusverkauf! Juwelen, Herren-Nadeln, dito
Damen-Ringe billig bei
Jean Globes, Faulbrunnentstraße 12, 1.

Gute Kartoffeln (Magnum bonum)

für den Winterbedarf empfiehlt

H. Kimmel, Abelhaidsstraße 71.

10970

Heicke & Simonis,

Frankfurt a. M.,

Kaiserstrasse 9,

empfehlen

elegante Theaternmäntel

in

grosser Auswahl.



Um

mit meinem überfüllten Lager vor Eintreffen der großen Posten Waren einigermassen zu räumen, habe ich mich entschlossen, vom **15. September bis 15. October** sämtliche Waren mit bedeutender Preisermäßigung abzugeben.

Ganz besonders mache auf einen großen Posten solider und eleganter **Schuhwaren** aufmerksam, bestehend in 50 Duzend eleganten Rib-Knopfstiefeln, 60 Duzend eleganten Rib-Jugstiefeln, nur das Beste und Feinste, 35 Duzend vorzüglichen farblichen Herren-Walkstiefeln, welchen 20 bis 30 % unter dem gewöhnlichen Werth abgebe.

Wilh. Pütz,

Schuhwarenlager,

Webergasse 37, „Stadt Frankfurt“.

5 Tropfen

echtes Geo Dötzer's „Dentila“ genügen, um augenblicklich die heftigsten

Zahnschmerzen

zu beseitigen. Vor Nachahmungen wird gewarnt. **Geo Dötzer**, pharm. Fabrik. 3 gold., 1 silb. Medaille. Erhältl. per Fl. 50 Pf. **E. Möbus**, Drogist; **M. B. Happe**, Drogist; **Ed. Weigand**, Drogist; **Chr. Tauber**, Drogist; **W. Meh. Birk**, Wiesbaden.

Zehn Cassaschränke

(Brandes'sche preisgekr.) n. 102. 400. Viebrich, Wiesb.-Str. 47. 1000 Stk. 7. 1000 Stk. 7.

Fahnenstangen

Fahnenstangen (Spalierrohr) sind abzugeben Dambachthal 6. 1.



**Sämmtliche
Gewinne
90%
Effectiv-
Werth**

Ziehung ohne Aufschub 8. und 9. October d. J.

XXVII. große Hannover'sche Lotterie.

3323 Gewinne, Haupttreffer 10,000 Mark, 5000 Mark,

4000, 3000, 2000, 3 à 1000 Mark u. s. w. u. s. w.

Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark, B. und Bisse 20 Pf., empf. und verl. das General-Debit

Hermann Franz, Hannover.

Loose à 1 Mark, 11 für 10 Mark, in Wiesbaden bei F. de Fallois zu haben.

10774

Tapeten,

reichhaltige Auswahl, in allen Preislagen empfiehlt

Wilhelm Gerhardt,
46. Kirchgasse 46
(nächst der Langgasse.)

P. S. Musterkarten sende auf Wunsch sofort ins Haus.

11014

Kupferne Waschkessel in allen Größen
zu den billigsten Preisen vorrätig empfiehlt
A. Eller, Kupfer Schmied, Michelsberg 28. 10550

Wie neu wird Jeder

mit Bechtel's Calmia-Gall-Seife gewaschene Stoff jeden Gewebes und Farbe; vorrätig in 1 Pfd.-Pack. zu 40 Pf. bei
Louis Schild, E. Moebus, Gg. Mades,
W. H. Birk, E. Brecher. 488



Wie haben Sie es nur fertig gebracht, daß dieses Mal die Fußböden so prachtvoll geworden sind?

Mit „G. Fritze's Bernstein-Dei-Lackfarbe“ ist es weiter kein künstlich, dieselbe übertrifft an Glanz, Fest, schnellem Trocknen u. elegantem Aussehen alle anderen Fußbodenlacke.

Niederlagen bei:
A. Berling, Gr. Burgstraße 12.
A. Cratz, Langgasse.
L. Henninger, Friedrichstraße 6.
F. Klitz, Drogerie, Rheinstraße 79.
E. Moebus, Taunusstraße 25.
Th. Rumpf, Webergasse.
Louis Schild, Langgasse.
A. Schirg, Schillerplatz.
Oscar Siebert, Ecke der Taunusstr.
F. Strasburger, Kirchgasse. 9900

Restaurant Poths,

Langgasse 11,

empfiehlt seinen anerkannt guten Mittagstisch zu 1 Mk. u. höher, im Abonnement 0.90 Mk. und höher. 11165

Has im Topf mit Kartoffel-Klößen,
auch außer dem Hause.

Albert Lindau.

Süßer Apfelwein (eigene Kelterei im Hause)
täglich frisch von der Kelter
W. Wenzel. 10020

Mittagstisch, vorzüglich und schwachhaft zubereitet,
von 1 Mark an empfiehlt in und außer dem Hause Zur Neuen Oper, Taunusstraße 48. 8288

Petroleum, zu, per Liter 15 Pf.
Schwalbacherstraße 71.



COGNAC

aus der

Cognacbrennerei

Gg. Scherer & Co.

Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Von Kennern bevorzugt.

Bei Consumenten beliebt.

Grosse Flasche Mk. 1.90,

2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—.

Alleinige Niederlage

Franz Blank,

Bahnhofstrasse 12. 1605

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Ärzte Apotheker
Hofer's medicinischer F 418

„Malaga, roth-golden“,

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/4 Orig. Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Fl. Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken
In Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke.

Wer einen wirklich guten Thee zu
billigem Preise trinken will,
probire meinen 10516

Souchong, feinst, Mk. 4.— p. Pfd.,

„ fein, „ 3.— „ „

Congou, feinst, „ 3.40 „ „

„ fein, „ 2.— „ „

Theegrus (Spitzen) „ 1.80 „ „

F. Strasburger Nachf.,

Emil Hees,

Kirchgasse 12, Faulbrunnenstrasse 1.

Aepfel, gepflückte 4 Pf., gefallene 3 Pf., Reinetten 10 Pf.,
sowie gute Kochbirnen 5 Pf. das Pfund zu haben
Schwalbacherstraße 4, 2. 10928

Gute Tafelbirnen

pfund- und centnerweise abzugeben Adolphstraße 1.

11146

Gegründet
1879.**Viotor'sche Frauen-Schule Wiesbaden.**Taunusstr.
13.

Da die Kurse in den theoretischen Fächern erst in einigen Tagen beginnen, können zur

11112

Vorbereitung auf die staatliche Handarbeits-Lehrerinnen-Prüfung

noch Anmeldungen angenommen werden. Nähere Auskunft über die Bedingungen und die durch die eigenartige Organisation unserer Anstalt gebotenen besonders günstigen Aussichten auf Anstellung ertheilt jederzeit die Vorsteherin **Frl. Julie Viotor** oder der Unterzeichnete. **Moris Viotor.**

Taunusstrasse 13. Conrad Krell, am Kochbrunnen.
Grösstes Special-Magazin für Hotel-, Haus- und Küchen-Geräthe.
Specialität: Complete Küchen-Einrichtungen.

Bettfedern und Daunen

in weiss, halbweiss und grau,
garantirt staubfrei, von den
geringsten bis zu den feinsten
Sorten zu sehr billigen Preisen.

S. Guttmann & Co.,
8. Webergasse 8.

10128

Ofenschirme

von den billigsten bis zu den feinsten Ausführ. in großer Auswahl am Lager. Ferner: Kohlenkasten mit und ohne Deckel, Feuer-Gerätheständer, Kohlenschuppen, Stocherisen, Kohleneimer und Füller, Ofenvorsetzer empfiehlt

11066

M. Frorath,
Eisenwaaren-Handlung.

Gasglühlicht-Brenner,

sowie sämtliche Ersatztheile stets zu haben bei

10881

Ph. Bauer, Installateur,
Michelsberg 26.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Ludwigstrasse 5 sind Birnen zu verkaufen.

11021



Die
neuesten

Kinder- Mäntel

in grossartiger Auswahl zu
sehr mässigen Preisen.

Louis Rosenthal,
32. Kirchgasse 32,
im Hause
S. Blumenthal & Co.

11217

Zur gefälligen Beachtung!

Einem geehrten Publikum, meiner werthen Kundschaft, Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich neben meinem altbekannten Schuhgeschäft, um allen Anforderungen nachzukommen, ein großes Lager an allen gangbaren Schuhwaaren zu den billigsten Preisen angelegt habe. — Alle Reparaturen werden auf das Elegante, Reparaturen zu den billigsten Preisen ausgeführt.

Hochachtungsvoll
Bärenstraße 3, F. Ballhaus, Bärenstraße 3,
Ecke der M. Webergasse. Ecke der M. Webergasse.

Tapeten.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.
Netze sehr billig.

Wild & Nocker,
16. Bahnhofstraße 16.
Telephon No. 324.

11018

Um mit dem Restbestande meines Lagers baldmöglichst zu räumen, werden von jetzt ab sämtliche Waaren zu den **Einkaufs-Preisen**, ältere Sachen zu **jedem annehmbaren Preise** abgegeben.

In **Baumwoll-Stoffen, Weiss-Waaren, Damen-Wäsche, in Bettwaaren, Gardinen, Möbel- und Fantasie-Stoffen** ist noch ziemlicher Vorrath vorhanden und empfehle ich diese Gelegenheit als zu **vortheilhaftem Einkaufe** besonders geeignet.

Hermann Hertz,
Metzgergasse 1.

11111

Herbst- und Winter-Saison!

Das Neueste und Eleganteste fertiger

Knaben-Anzüge in Jaquette-, Kittel- und Blousen-Façon,
Knaben-Paletôts mit und ohne Pelerine,
Knaben-Joppen,
Knaben-Cheviot-Jaquettes mit Matrosenkragen,

für jedes Alter passend, empfehlen zu billigsten Preisen

10399

Gebrüder Süß, am Kranzplatz.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Engagirtes Personal vom 16.—30. September 1894:

Herr Heinr. Blank mit seinem sprechenden, singenden und musizierenden Panoptikum und seiner neu erfundenen **Sellini-Laube**. (Das Non plus ultra der Komik. Unübertroffen in seinen Leistungen.)

Schwäbisches Siller-Quartett (drei Damen, ein Herr). Hatten schon die Ehre, vor den höchsten und hohen Herrschaften zu concertiren. (Die Vorträge geschehen in Nationaltracht.)

Mrs. Green u. River, excentrische Turner am Trapez. (Komisch.)

Herr Willy F. L. Zimmermann, Componistendarsteller und Humorist. (Ohne Concurrenz.)

Frl. Eveline Mora, Concertsängerin. (Prolongirt.)

Herr Paul Vendaro u. Little Ella, Productionen an der getragenen Lyra. (Grossartig.)

Herr Ed. Waldheim, Gesangshumorist. (Prolongirt.)

F 340

Zum Seidenräupchen,

33. Saalgaße 33.

9781

selbstgekelterten süßen Apfelmost.

August Kähler.

Die Kunst- u. Handelsgärtnerei

von

W. Brandscheid,

Specialität: Rosen- u. Weichentreiberei,

empfehlte sich zur Anfertigung von Bouquets, Kränzen, Blumenkörben, Jardinieren, Maquart-Bouquets u., sowie in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten in feiner geschmackvoller Ausführung bei sehr mäßigen Preisen.

Gärtnerei Drudenstraße 5, früher E. Mauser.

Bestellungen, sowie Aufträge können auch in der Samen-Handlung, Michelsberg 23, Erhalten, gemacht werden.

11231

Alle Sorten neue Hülsenfrüchte,
Mühlenfabrikate und Suppen-Einlagen empfiehlt bei
1a Qual. zu dem billigsten Tagespreis

10929

Samenhandlung Heinr. Schindling,
Michelsberg, Ecke Schwalbacherstraße.

Kartoffeln in bekannter Güte und verschiedenen Sorten
empfiehlt **Chr. Marx**, jetzt Moritz-
straße 16, Erhalten.

11048

Kaufgesuche

Gold, Silber, Brillanten, Pfandscheine kauft zu den höchsten Preisen **Jean Clobes**, Faulbrunnenstraße 12, 1.

Alt- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellanen etc. bei **J. Chr. Glücklich**, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 4873

Alterthümer, als: Delgemälde, Porzellan- u. Bronze-Figuren, Gold- und Silberfachen, Schnitzereien, Fächer, Pendules und Kasten-Uhren, Waffen, Möbel, Münzen etc., werden stets hoch angekauft durch **Fr. Gerhardt**, Taunusstraße 25. Auf Bestellung komme ins Haus. 9945

Getragene Kleider, Schuhwerk kauft zu den höchsten Preisen. Reparaturen sofort gut und billig in eigener Schuhmacher- und Schneider-Werkstätte.

P. Schneider, Hochstätte 31.

Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Getragene Herrn- und Damenkleider, Schuhwerk kauft stets zum höchsten Preise **H. Friediger**, Goldgasse 10. 8506

Ganze Einrichtungen, sowie einzel. Möbel zu kaufen gesucht Karlsstraße 40. **Göbel**. 10651

24. Hochstätte 24

werden Pumpen, Knochen, Eisen, Papier, Glas, Bücher u. s. w. zu den höchsten Preisen angekauft, auf Verlangen im Hause abgeholt. **F. Markloff**.

14. Hochstätte 14

werden fortwährend Pumpen, Knochen, Eisen, Papier, Bücher, alte Metalle zu den höchsten Preisen angekauft. Auf Verlangen werden die Gegenstände im Hause abgeholt. **Ph. Markloff**.

Mostäpfel,

400 Str., zu kaufen ges. Näh. Friedrichstr. 7, Spegereiladen. 11140
Einige Monate altes kurzhaar. weibl. **Sündchen** zu kaufen gesucht. Offerten unter **T. B. 40** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Verkäufe

Die 1872 gegründete Porzellan-Malerei, vollständig eingerichtet, mit neuem Brennofen, ist wegen Sterbefall zu verkaufen. Näh. Niehlstraße 4, 1.

Gebr. **Piano** u. Umzug preisw. zu vk. Vertramstr. 13, S. 2. 11160

Für Amateur-Photographen!

Sehr guter Apparat wegen Anschaffung eines größeren preiswerth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11176

Ein vollständiges Bett u. zwei Sophas (Ueberzug wählbar) billig zu verkaufen. Näh. Helenestraße 25. 10876

Zwei fast neue Betten bill. zu verk. Näh. Querstr. 2, im Laden. 9335

Eine zweischläfrige Bettstelle mit Strohmattlage und 2 Kissen, 1 Thele, 1 Real, 1 großer Eichen-Tisch, 1 spanische Wand u. s. w. zu verkaufen. Näh. Niehlstraße 4, 1.

Feine **Plisch-Ottomane** (neu) b. abzug. Michelsb. 9, 2 L. 10621

Ein schöner **Herren-Schreibtisch** zu vk. Louisestraße 5, 1. 11082

Verschiedene **Laden-Einrichtungen**, Glaschränke, Schaufenstergehäuse, Tische und Reale in allen Größen, Mehl- und Eislasten und sonstiges Inventar verkauft **Adolph Roeder**, Kgl. Hof-Conditior.

Kl. Rukb.-Väffel, Pfeiler-Spiegel u. Schlafsofa z. vk. Weichstr. 2, 4.

Gebr. **Federrosse** mit Patent-Achsen und ein **Breat** zu verkaufen Helenestraße 3.

Pneumatische-Fahrrad, fast neu, billigst zu verkaufen Feldstraße 1, 2.

Musgeschlachte Appfelweinfässer mit eiserner Schraube zu verkaufen Geisbergstraße 46.

Ein gebrauchter **Restaurationsherd**, sowie einige **Gaushaltungsherde** in verschiedenen Größen, fast neu, billig zu verkaufen Helenestraße 23, Part. 10590

Transportherd zu verkaufen Albrechtstraße 31. 10655

Kleiner kupferner Badeofen preiswerth abzugeben Rheinstraße 75, Part.

20 1/2 Stückfächer, weingrün, frisch geelert, zu verkaufen. 10219

Meuer & Co., Rheinstraße 91.

Circa 20 **Mit. Metallischer Platten**, noch gut erhalten, fast billig zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 51, Metzgerladen. 10666

Ein schöner großer, sehr **wachsender Hesthund** (10 Monate alt) preiswerth zu verkaufen Dohheimerstraße 45. 11138

Verschiedene Sorten **Tauben** billig zu verkaufen Karlsstraße 14, 1.

Verschiedenes

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Bismarck-Ring 15,

Gde der Westrichstraße.

Adolph Rayss, Posamentier.

Hoher Feiertage wegen

bleibt mein Geschäft Montag, den 1., u. Dienstag, den 2. October, geschlossen. 11141

S. Stern,

Mauergasse 10.

Gener-Versicherung.

Eine große deutsche Actien-Gesellschaft sucht für Wiesbaden einen Haupt-, sowie Unter-Agenten gegen Gehalt und Provision. Offerten mit **H. B. 179** befördern (Manusk. No. 2389) P. 1

G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.

Unterzeichneter empfiehlt sich zu Lieferungen von altdeutschen und weißen **Porzellanöfen** und zum Reinigen und Umsetzen derselben. Aufsetzen, Reinigen und Schwärzen der eisernen Öfen und Herde wird billigst besorgt. 10085
A. Platz, Ofenseher, Dohheimerstraße 14.

Conditorei

in einem frequenten feinen Badeorte zu vermieten. **J. Meier**, Agentur, Taunusstrasse 18. 928

Zu best. Fam. f. zwei ig. Staufl. od. Schüler gut bgl. Mittag- u. Abendisch. Pr. pro Mon. 33 Mk. Faulbrunnenstr. 12, 1 „Zum Ein“.

Die Anfertigung aller Arten von **Zeichnungen und Malereien** für Kunstgewerbe, sowie für das Haus übernimmt die **Bouffier'sche Mal- und Zeichenschule**. 9176

Umzüge

in der Stadt und über Land werden unter Garantie übernommen von **Wilh. Blum**, 37. Friedrichstraße 37.

Feldstraße 16

kann fortwährend in jedem Quantum geliefert werden, per Str. zu 30 Mk. **Ph. Wolf**. 10901

Alle Sorten Obst können gemahlen und geliefert werden Helenestraße 1, Thorenfabrik. 10000

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als **Clavierstimmer** ausgebildeten Bögling **August Klein** zum Entinnen. Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 929

Empfehle mich den geehrten Damen zum Anfert. von **Costüme** aller Art; auch können Mädchen das **Zeichnen** billig und gründlich erlernen. **Frau Schneider**, Walramstraße 8, 1.

Costüme von 6 Mk. an, **Hauskleider** von 3 Mk. an werden rasch und gutfertig angefertigt Webergasse 49, im Laden. 10708

Perfekte **Bugs- und Kleidermacherin** empfiehlt sich bei billiger Berechnung. Kleider werden schnellstens umgeändert. Feldstraße 1, Part.

Eine gut empf. **Reizungsmaschine** i. Kunden. **Drudenstr.** 4, 1.

Weiß, Bunt- u. Goldfärberei wird bill. bes. Saalgasse 3. 10610

Ein junger Mann von 30 Jahren, verheiratet (ein Kind), welcher auf einem hiesigen Bureau beschäftigt ist, wünscht die Verwaltung eines **Herrschafthauses** nebenbei zu übernehmen. Gest. Offerten unter **W. B. 43** an den Tagbl.-Verlag.

Eine j. gel. Frau f. ein Kind mitzubringen. **Walramstraße** 8.

Eine **gebühte Friseurin** sucht noch einige Kunden. **Niehlstraße** 4, Seitenb. 1. Part.

Damen.

welche einige Zeit zurückgezogen leben wollen finden schnell liebvolle Aufnahme bei **Frau v. v. v.** praktische Gebrauchs- 929

Gegründet 1852.

Bezugspreis nur 50 Pfg. monatlich.

13.000 Abonnenten.

„Wiesbadener Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden
und Umgegend

7 Gratis-Beilagen: Illustrierte Kinderzeitung, Rechtsbuch, Herzliches Hausbuch, Land- und
hauswirtschaftliche Rundschau, Wandkalender, 2 Taschensfahrpläne.

Der redactionelle Inhalt des Wiesbadener Tagblatts

wird mit dem neuen Quartal wiederum eine wesentliche
Bereicherung erfahren.

Die politische Lage im Reich, im Einzelnen und im
Gesamten, wird durch tägliche Leitartikel klar und übersichtlich
zur Darstellung gebracht und zur Lieferung ersprießlicher, das
Parteitreiben unberührt lassender, volkswirtschaftlicher
und sozialreformatorischer Aufsätze haben wir mit hervor-
ragenden Schriftstellern auf diesen Gebieten weitere Verbindungen
angeknüpft. Auch über die politischen Verhältnisse der
europäischen Großstaaten werden unsere Leser durch wohl-
unterrichtete, eigene Berichtersteller fortgesetzt auf dem Laufenden
erhalten werden, sodas Jeder, der sich seine eigene Meinung
über den Lauf der inneren und äußeren und der ausländischen
Politik zu machen liebt, alles nöthige Material in unserem
Blatte vorfindet.

Der lokale und allgemeine Theil wird auch ferner in
seiner Reichhaltigkeit erhalten und erweitert werden; so haben
wir namentlich in einer Anzahl größerer Städte geeignete
Correspondenten neu gewonnen, welche uns über jedes wichtige
Ereignis sofort eingehende Berichte zugehen lassen.

Eine sehr wesentliche Ausgestaltung soll wiederum das
Feuilleton erfahren. Selbstverständlich wird nach wie vor der
Abdruck zweier Romane zugleich erfolgen und wird sowohl
in der Morgen- wie in der Abend-Ausgabe je eine große
Fortsetzung enthalten sein. Auch wird stetig nur das vornehmere
Genre der Erzählungskunst gepflegt und nicht das land-
läufige Lesefutter geboten. Nicht nur der, welcher in seiner
Lectüre weiter nichts als Unterhaltung sucht, kommt hier zu seinem
Rechte, sondern auch der kritische Leser und der literarische
Feinschmecker. Namen von Autoren, wie Theodor Storm, Marie
von Ebner-Eschenbach, Hans Hoffmann, Wilhelm Berraer,
Theodor Fontane, Hans Hopfen, Georg Vornann, Ilse
Strapen u. c. bürgen dafür. Zweifellos werden auch die beiden,
zunächst zur Veröffentlichung gelangenden Arbeiten:

Herr Hardt

Roman aus dem norddeutschen Volksleben
von Albert Schmidt
und

Aus dem Lande der Magyaren

Roman von Julius Rasch

Das „Wiesbadener Tagblatt“ besitzt vorzugsweise hier und in der Umgebung, nicht etwa in entfernten
Landorten, welche für die Inserenten wenig Interesse haben können, einen sehr ausgedehnten Leserkreis und seine nunmehr

13.000 Abonnenten

hat dasselbe nur im kaufähigen Publikum, namentlich auch in der zahlreichen, täglich wachsenden Colonie hierher übergesiedelter
Rentner- und Pensionärs-Familien, sowie in den Kreisen der Curgäste. Infolge dessen und der Thatfache, das hier

kein anderes Blatt in Wiesbaden oder in Nassau überhaupt auch nur
halbsobiele Abonnenten zählt als das „Wiesbadener Tagblatt“

ist das „Wiesbadener Tagblatt“ das

älteste, beliebteste, billigste und erfolgreichste Insertions-Organ.

großes Interesse finden. Erzählungen von Theodor Storm,
Gregor Samarow, Hermann Heiberg, Wilhelm Berger,
Ch. Fontane u. c. schließen sich an. Auch wird hauptsächlich
in der Morgen-Ausgabe das Genre der kürzeren Erzählungen,
Novellen, Skizzen, Plaudereien reiche Vertretung finden, nicht
minder werden volksthümliche Aufsätze mancherlei Art für
Belehrung sorgen. Das „actuelle Feuilleton“ wird haupt-
sächlich „unter dem Strich“ im Abendblatt vertreten sein. Theater-
und Kunstbericht, Unpolitische Briefe aus den Hauptstädten,
Schilderungen von Land und Leuten, Erinnerungen aus dem
Leben bekannter Persönlichkeiten gelangen dort zur Veröffentlichung.
So wird die Artikelserie von Mittheilungen über das Leben an
den verschiedenen Höfen fortgesetzt werden. Außerdem gedenken
wir dem

Litterarischen Feuilleton

fortan ganz besondere Aufmerksamkeit zu widmen, werden Bücher
von allgemeiner und hervorragender Bedeutung eingehend
besprochen lassen, Uebersichten über das Wesentlichste aus den
verschiedenen Litteratur-Gebieten bringen, auch der ausländischen
Litteratur größere Beachtung schenken und unter dem Titel:
Deutsche Dichter und Denker der Gegenwart anregend
geschriebene Lebensbilder veröffentlichen.

Außer dem Fahrplan-Büchlein, das jährlich zweimal
erscheint, und dem bei der Wende des Jahres beigelegten
farbigen Wandkalender werden die Sonderbeilagen:

Illustrierte Kinder-Zeitung

Land- und hauswirtschaftliche Rundschau

Herzliches Hausbuch — Rechtsbuch

nach wie vor unentgeltlich in schneller Aufeinanderfolge geliefert.

Die große Reichhaltigkeit eines vielseitigen, sorgfältig
gewählten, redactionellen Textes — eines Textes, wie ihn wohl
kein anderes deutsches Blatt mit gleich billigem Abonnements-
preise zu bieten vermag — wird jetzt, bei den länger
währenden Abenden, besonders erwünscht sein und so geben
wir uns der Hoffnung hin, das wir unser Ziel, viel zu bieten
und sowohl unterhaltend, als nützlich zu wirken, auch in
den Augen unserer stetig zunehmenden Leserschaft erreichen.

Weinhandlung **Oscar Michaëlis**, Adolfsallee 17.

Specialität: **Moselweine.**

Lager in **Rhein-, Pfalz-, Bordeaux- u. Süd-Weinen**, sowie **Cognacs.**

Niederlage der sehr beliebten Schaumweine von Kloss & Foerster, Freyburg a/d. Unstruth.

Inhaber der grossen Staatsmedaille in Gold.

Schlafzimmer-Möbel, Betten,

als: Spiegelschränke, Waschkommoden, Nachtschränke, Bettstellen in Holz u. Metall, Matratzen, Kissen, Plumeaux, Decken etc.

Bettwaaren,

Drell, Leinen, Baumwollstoffe, Bettfedern, Daunen, Rosshaar, Seegras etc.

Bettfedern-Reinigung.

Aufarbeiten von Matratzen.

Gustav Schupp Nachf.

(Hugo Menke),

Wiesbaden, Taunusstrasse 39.

Telephon No. 151.

Aechte

und unächte Schmucksachen werden reparirt, Neu-
anfertigungen, Vergoldungen, Versilberungen, Gra-
virungen. Anerkannt billigste u. schnellste Besorgung.

Julius Rohr, Juwelier,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Central-Bodega,

23. Webergasse 23 (Entresol).

Habe wieder mit dem Verkauf des **pa. Russischen Caviar** in bekannter Güte und Qualität begonnen, ebenso **feinste Holl. Austern** täglich frisch und bringe bei dieser Gelegenheit meine schönen Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.

11003

Vorzügliches Billard.

H. Külzer.

NB. Den mich beehrenden Gästen gebe ich auch Caviar ausser dem Hause in jedem Quantum ab.

Industrie- und Kunstgewerbeschule

für Frauen und Töchter,

Pensionat für Auswärtige,

von **H. Ridder**, Wiesbaden, Adelhaidstr. 3.

Vorbereitungs-Kursus für die staatl. Handarbeitlehrerinnen-Prüfung. Beginn am Dienstag, 2. October.

Prospecte, Auskunft und Anmeldungen bei der Vorsteherin

Fräul. **H. Ridder.**

Teltower Rübchen pr. Pfd. 20 Pf.

Peter Quint,

11106

am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.

Halt

bare Stoffreste zu **Herren- und Knaben-Anzügen**, Paletots und Hosen (darunter ganz feine Pièces) frisch eingetroffen. 11006

Carl Meilinger's Restegeschäft,

Marktstr. 26, 1. St.

Industrie-, Kunstgewerbe- und Haushaltungsschule

für Frauen und Töchter,

Wiesbaden, Adelhaidstrasse 3.

Kurse in allen **einfachen und practischen**

Hand- und Maschinen-Näharbeiten, Wäscheaufsticken,

Schneiden, Putz für Beruf u. häuslichen

Bedarf, Kochen, Plätten.

Kunststickerei, jede **Kunst-Hand-**

arbeit, Maschinenstickerei, **Zeichnen und Malen** und alle **kunst-**

gewerblichen Techniken.

Prospecte, Auskunft und Anmeldungen schriftl. wie mündlich zu jeder

Zeit bei der Vorsteherin

Fräul. **H. Ridder.**

Günstige Gelegenheit.

Wegen Aufgabe meines Weingeschäfts verlaufe ich von heute an unter Garantie der Reinheit gegen Cassa

Carlswitzer Ausbruch

(vorzüglichster süßer ungar. Medicinalwein)

per 1/2-Literflasche zu Mk. 1.20.

Mit Probenflaschen, sowie Proben im Glas stehe ich gern zu Diensten

Gg. Willh. Weidig,

Adelhaidstrasse 16.

Magnum bonum.

beste Qualität, pro Centner 3 Mk. liefert

W. Kraft, Landwirth,

Dohheimerstrasse 18.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 454. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 29. September. 42. Jahrgang. 1894.

Der Arbeitsmarkt

des „Wiesbadener Tagblatt“, Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetaags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächst erscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Bekanntmachung.

Wegen Verringerung des Haushalts u. Räumung durch Verpachtung der Bel-Etage, versteigere ich im Auftrage des Herrn Ministerresidenten Morris Gastrell hier in seiner Villa

2. Theodorenstraße 2,

nächsten Donnerstag, den 4. October cr., Morgens 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr anfangend, das Inventar von 6 Zimmern etc. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zum Ausgebot kommen:

eine Salon-Einrichtung, massiv Palisander, in Brocat-Seidenbezug, bestehend aus Canape, 2 Divans, 2 Sesseln, 8 Stühlen, 1 dos à dos und den dazu gehörigen Vorhängen und Portièren, 2 Schlafzimmer-Einrichtungen, massiv Mahagoni, bestehend aus ächten engl. Betten mit Sprungrahmen, Matratzen, Wasch- und Nachttisch mit Marmorplatten und Handtuchhalter etc., ferner: 3 gr. 3 1/2 m hohe Salonspiegel mit schwarzen reichgeschmückten Rahmen und Trümeaux mit Marmorplatten, 1 Florentiner Mosaiktisch, mehrere große 3-thür. Bücherschränke, mass. Mahag., 1 Bagatelle-Spieltisch mit Billardbällen u. s. w., mass. Mahag., 1 mass. Eichen-Klartoilette, 1 Eichen-Tisch mit Marmorplatte, 1 Eichen-Bank, schwarze und Mahag.-Tische, 1 Tam-tam mit Mahag.-Gestell, 1 Himmelbett mit sämmtlichem Zubehör, mass. Mahag., 1 3-theil. Spiegelschrank in Palisander, mit Cedernholzschubladen, einzelne Sessel, Stühle, Kommoden, Etageren, sehr feine Stahlstiche und sonstige Bilder, 1 Kranken-Bettisch, 2- und 3-thür. Mahag.-Kleiderschränke, Ofenschirme, sonstige Spiegel, Glas, Porzellan und noch viele andere Haus-Einrichtungs-Gegenstände.

Ueber die zum Verkauf kommenden Sachen gelangen von nächsten Montag an Cataloge zur Ausgabe, außerdem sind sämmtliche Versteigerungs-Objecte einem geehrten Publikum nächsten Dienstag und Mittwoch von 10—12 Uhr Morgens u. Nachmittags von 3—5 Uhr zur gefl. Besichtigung bereit gestellt.

F 349

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Büreau: Adolphstraße 3.

Verband deutscher Gasthofgehilfen (Theilverein des Genfer Verband).

Alle Freunde und Bekannten unseres Vereins, welche etwa mit einer Einladung zu unserem heute Samstag Abend im Saale der Turn-Gesellschaft (Welltriftstraße 41) stattfindenden Stiftungsfeste übersehen worden sind, laden wir hiermit freundlich ein.
Der Vorstand.

a Frankfurter Würstchen

per Stück 15 und 17 Pf.,

Mettwurst empfiehlt

10250

Carl Schramm,

Schweine-Metzger,

Friedrichstraße 47,

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

100 Zwetschen 12 Pf. Metzgergasse 30, 1. Kaiser.

Ein Versuch lohnt.

Man kauft im Leipziger Parthiewaarengeschäft, Querstrasse 1, nur reell und gut. Durch Gelegenheitsverkäufe habe einen Posten Kinder-Mäntel, ca. 300 Stück, weit unter der Hälfte des realen Werthes abzugeben. Regenmäntel, Jaquettes, Promenades zu noch nie dagewesenen billigen Preisen. Neu eingetroffen: Eine Parthie Herrenstoffe, Rest z. Anzug 9 Mk., z. Hose 3 Mk., Kleiderstoffe u. Cachemire in guter Qualität, Robe 4 Mk., Seidenstoffe in schwarz und farbig, Robe 20 Mk.

Leipziger Parthiewaarengeschäft, Querstr. 1.

Reichspostfeder,

in 3 Spitzen vorrätig, ist die beste Stahlfeder. 0,75 gute und dabei billigste Feder, 1 Schachtel (144 Stück) nur Mk. 1.—. Proben gratis.
Nur zu haben bei

11242

Fr. Rothbarth,

Buchhandlung, Papiere und Schreibwaaren,

5. Bahnhofsstraße 5.

Prachtv. Tafelbirnen, ausgezeichnet für Edger, der Gr. 10 Mk., 1/4 Gr. 3 Mk., schöne Rüffe, 100 St. 25 Pf., im Taup. bitt., Trauben Pfd. 20 Pf., Fallbirnen 10 Pfd. 30 Pf. Geisbergstr. 36, Hof 2. Thüre.

I. Qualität Kalbfleisch

per Pfund 70 Pf.

Fricando Mk. 1.40

empfiehlt

Louis Behrens, Langgasse 5.**Frankfurter Würstchen**

per St. 15 Pf.

Mettwurst per Pfd. 1 Mt.,

sowie alle anderen Wurstsorten in bester Qualität empfiehlt die

Schweine-Metzgerei von**Herm. Dörr,**

Schwalbacherstraße 9. 11243

Quitten

zu verkaufen

11205

Hotel Einhorn,

Marktstrasse.

Birnmöst,

st. gefelt., täglich frisch zu haben Schwalbacherstraße 39, Hth. 11272

Mehrere Sorten Äpfel centnerw. zu verk. Albrechtstr. 31. 10654

Mehrere Sorten schöne gepflückte Reinetten billig zu verkaufen. 11207

Näh. Leberberg 2, Stb. 11270

Stochbirnen und Latwergebirnen per Pfd. 4 Pf. zu haben Schwalbacherstraße 39. 10996

Feine Tafelbirnen zu haben Lahnstraße 2.

Leseäpfel per Kumpf 12 Pf. zu verkaufen Blatterstraße 98.

Zweitschen per Pfd. 4 Pf. Friedrichstraße 10, Thoreingang. 11268

Weißfrant

zum Einschnitten u. Wirfing bill. zu hab. Schwalbacherstraße 39. 11271

PachtgesucheEine Gärtnerei mit Wohnhaus oder ein geeignetes Grundstück auf längere Jahre sofort zu pachten gesucht. Offerten unter **M. C. 56** an den Tagbl.-Verlag.**Miethgesuche****Zum 1. April 1895** wird eine herrschaftliche Part.- resp. Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5-6 Zimmern nebst Zubehör, möglichst mit Garten, für eine kinderlose Familie gesucht. Offerten nebst Angabe des Mietpreises unter **O. C. 58** befördert der Tagbl.-Verlag.Ein alleinstehendes Fräulein sucht ein unmöbliertes geräumiges Zimmer oder zwei kleinere Zimmer zum 1. October, auch später. Briefe mit näheren Angaben bis längstens Montag oder Dienstag unter **No. U. S. 2875** postlagernd Rheinstraße 10 erbeten.Suche per 1. oder 15. October einfaches möbl. Zimmer mit sep. Eingang. Gest. Offerten unter **T. C. 62** an den Tagbl.-Verlag erbeten.**Gesucht eine möbl. Etage,**6 Zimmer, Küche und Mansarde, auf 6 Monate, in guter Lage. Off. mit Preisangabe unter **H. A. 16** besorgt der Tagbl.-Verlag.**Gesucht** ein leeres Zimmer mit Kammer. Off. u. **J. B. 31** an den Tagbl.-Verlag.**Ladenlokal** in guter Lage, möglichst Lang- od. Webergasse, per Anfang 1895 gef. Fr.-Offerten unter **A. C. 45** an den Tagbl.-Verlag.**Fremden-Pension**

Adelheidstr. 45, 1, möbl. Südz., 25 □-Mtr., sof. Pens. Bad. 7024

Emserstraße 19, in schönster Lage, Zimmer m. Pension. Gartenansehen.

Emserstraße 19, Villa Friesen, möblierte Zimmer pro Woche 7-12 Mt. Pension pro Tag von 2 Mt. an. Gr. Garten. 5600

Villa Louise, Nähe des Kurhauses, elegante Wohnungen mit oder ohne Pension für den Winter zu vermieten. 704

Pension und Unterricht in allen Fächern! Jeden Abend 5 Uhr Arbeitsstunden! Vorbereitung f. all. Klass. u. Examina! Stunden 5-7 Uhr. Words. staatl. gepr. wissensch. Lehrer, Schulberg 6. 570

Zaunusstraße 13, 1. Et. der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. - Bäder, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 570

Feine Pension. Ein großes schönes Südzimmer mit vorz. Pers. 200 Mt. monatl. Allererste Aurlage. N. i. Tagbl.-Verl. 11206

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag Langgasse 27.**Vermietungen**

Villen, Häuser etc.

Humboldtstr. 9 Villa, eleg. Hochpart., 7-8 Zimmer, 2 Bäder, 2 Balkone u. zu vermieten. 424 Eine in feinst. Lage Sodens, inmitten eines schön. Obst- u. Alergart. bel. Villa, 12 Z. u. 3 Küch. nebst Zubeh. enth., in welcher früher ein Hotel garni m. best. Erfolg betrieben wurde, ist zu verm. od. bill. m. ger. Anzahl. zu verk. d. **M. Linz,** Mauerg. 12. 10606

Geschäftslökal etc.

Laden und Ladenzimmer, für jedes Geschäft passend, sofort oder später billig zu vermieten. Näh. Römerberg 2. 7040
Walramstraße 31 kleine schöne Werkstätte oder Lagerraum billig zu vermieten. Näh. Laden. 7106

Wohnungen.

Mierstraße 51 Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 685**Ecke der Adolph- und Adelheidstraße** (Südseite) ist die Partier-Wohnung, bestehend in 8 Zimmern, Badezimmer und sonstigem Zubehör, sowie großer Veranda und Vorgarten, für 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Adolphstraße 16, 1. Et., von 11-1 Uhr. 686**Albrechtstraße 32,** 2. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, hergerichtet, auf gleich oder später preiswerth zu vermieten. 687**Bleichstr. 12** Wohn., 2 Z., K. u. Zubeh., sof., foto. 2 Mann. z. v. 688**Dohheimerstraße 53** ist eine fl. Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 689**Faulbrunnenstraße 5** drei Zimmer, Küche und Zubehör im Seitenhof per 1 Oct. zu vermieten. 690**Frankenstraße 6** ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 691**Gustav-Adolfstraße 9** eine prachtvolle Wohnung, 1. Etage, 5 Zimmer nach der Straße gelegen, mit Balkon, Bade-Einrichtung und Zubehör auf 1. October an ruhige Leute zu verm. Näh. daselbst Part. 692**Gartingstraße 6** schöne Partier-Wohnung, 4 Zimmer u. Zubeh., 1. October oder später billig zu vermieten. 693**Gochstraße 8** zwei Zimmer, Küche u. Keller sofort zu vermieten. 694**Villa Humboldtstraße 7** elegante Wohnung, 2 St., 6 Zimmer, Bad, 2 gr. Balkons, zu vermieten. 695**Kaiser-Friedrich-Ring 2,** Hth., freist., ge. Lage, Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer, Küche, Manf., u. gleich oder 1. Oct. zu verm. 696**Karlstraße 2,** 3 Wohn., 1 Zimmer, Küche an fl. Familie z. v. 697**Kellerstraße 16** ist eine kleine Wohnung von einem Zimmer und Küche und eine von zwei Zimmern und Küche sofort zu vermieten. Näh. 698

August Lenz, Feldstraße 24.

Kirchgasse 40 Mansardwohnung, grades Zimmer u. Küche, an ruhige Leute, sowie 2 kleine Mansarden, ineinandergehend, an einzelne Leute auf 1. Oct. zu verm. N. Adelheidstraße 33, Pt. bei Gerhardt. 699**Kirchgasse 51** ist die Wohnung im 1. St., 3 Zimmer, Küche, u. Mansarde, auf sof. zu verm. **E. Bücking,** Uhrmacher. 700**Marktstraße 13** schöne Wohnung, neu hergerichtet, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näh. Marktstraße bei Dambmann. 701**Michelsberg 26** verschiedene Wohnungen zu vermieten. 702**Moritzstraße 9,** Zubeh. per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. auf dem Bureau daselbst. 703**Moritzstraße 60** ist die 1. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, 2 Zimmer, 2 Balkons, Erkertervorban und allem Zubehör, auf folgend später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 704**Neosstraße 38,** Stb., 2 Zim., Kam. u. Küche auf gleich zu verm. 705**Oranienstraße 22** ist in der 3. Etage eine 4-Zimmer-Wohnung allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 706**Philippstraße** ist eine schöne Wohnung, 4 Zim., Balkon, Gasbenutzung, Bleichplatz, prachtvolle Aussicht, auf gleich oder später vermieten. Näh. Philippstraße 20, Part. links. 707

Carlsstraße 22 ist eine Wohnung v. 3 Zim. mit Zubehör (Seitenb.) zu gleich zu vermieten. 7101

Waldbergstraße ist eine schöne Wohnung, 3 Zim., Gartenbenutzung, sofort oder später zu vermieten. Preis 420 Mk. Näh. Waldbergstraße 20, Part. links. 6988

Nöderallee 32, Part., nahe der Tannusstr., 4 Stuben nebst Zubehör auf 1. October an stille Familie zu vermieten. Näh. im 2. St. 6478

Waldberg 20 Wohnung von 2 Zimmern u. Küche zu verm. 5818

Nömerberg 37 ein Zim., Küche u. Kellerabth. per sof. oder später Näh. nur Stb. P. 6414

Waldberg 7 zwei Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 6913

Waldberg 4 Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, bis 1. Oct. zu verm. 6913

Waldberg 5 Hochparterre von 1. October bis 1. April 1895 zu verm. 7076

Waldbergstraße 30 bei **Häfner** ist eine Wohnung zu vermieten, geeignet für Gärtner oder Wäscherei. 7107

Waldberg 31, Stb., 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Laden. 7107

Waldberg 20 Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, zu verm. 6416

Waldberg 48 beim **Wäcker Vöcker** ist eine schöne Wohnung von 1 Zimmern, Küche und Kellerraum bis 1. October zu verm. 6415

Waldberg 3, Stb., 3 Z., Küche, 2 Keller, auf gleich oder Oct. z. verm. Näh. bei **J. Krupp**, Dranienstraße 48. 5617

Waldberg 2 2 Zimmern und Zubehör (Kniestock) auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 St. 6866

Waldberg 2 von zwei Räumen, auch zum Comptoir geeignet, eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine Mansardwohnung per 1. October zu vermieten. Zu erf. **Waldberg 3**. **D. Stein**. 5512

zum 1. April Balkon, reichl. Zubehör mit Gartenben., laut am Walde, zu verm. Näh. **Waldberg 42 a**. **Wegner**. 7027

Möblierte Wohnungen.

Waldbergstraße 13 elegant möbl. Etage mit Küche, auch Pension, zu vermieten. 6792

Waldbergstraße 5 drei Z. m. Glasabschl., a. einz., möbl. o. unmöbl. 6782

Waldbergstraße 1 elegant möblierte Etagen mit eingerichteter Küche und Zubehör zu vermieten. 6857

Waldberg 21, 1. fein möbl. Vel-Etage mit Küche, auch Pension, billig zu vermieten. 6890

Waldberg 22 möbl. Zim. u. Küche zu verm. für 16 Mk. 6990

Möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit o. ohne Pension zu vermieten, auch ist eine Etage mit einger. Küche abzugeben 4. Tannusstraße 45, Sonnenseite. 6933

Möblierte Wohnung in einer Villa, nahe der Englischen Kirche, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5585

Möblierte Zimmer mit Küche, nahe der **Waldbergstraße**, preisw. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7100

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Waldbergstraße 26, Vel-Etage, zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon zu v. 7070

Waldbergstraße 45, 1. gr. Süd-Z., auch tägl. Pension, Bad. 7025

Waldbergstraße 9, 2 St., möbl. Zimmer sofort billig zu verm. 6861

Waldbergstraße 32 hübsch möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 6310

Waldbergstraße 9, 1. möbl. Zimmer mit voller Pens. zu verm. 7041

Waldbergstraße 11, Stb., 2. möbl. Z. an einen Herrn zu verm. 5730

Waldbergstraße 1, 1. l., zwei schöne möbl. Zimmer als Wohn- und Schlafz., auch einzeln, auf 1. October zu vermieten. 6932

Waldbergstraße 9 einf. möbl. Part.-Zimmer billig zu vermieten. 6932

Waldbergstraße 19, 2 Tr. r., ein möbl. Zimmer, welches von zwei Eingängen bewohnt war, ist zum 1. October zu vermieten. 6932

Waldbergstraße 6, 3. l., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 5786

Waldbergstraße 7, 2. St., ein schön möbl. Balkon, bill. zu verm. 5786

Waldbergstraße 8, 1. Et., 1 a. 2 eleg. möbl. Z., mögl. a. dauernd, bill. zu verm. 6976

Waldbergstraße 6, 2. nahe **Waldbergstraße**, Kurhaus u. Theater, möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 6976

Waldbergstraße 21, Stb. 1. Et., 4-5 fein möblierte Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 6713

Waldbergstraße 5, 1. möbliertes Zimmer zu vermieten. 6977

Waldbergstraße 6, Stb. 1. Et., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6850

Waldbergstraße 44, 2. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6419

Waldbergstraße 47, 3. für **Einsjährlinge** oder **Beamte** möbliertes Zimmer zu vermieten. 6821

Waldbergstraße 48, 2 r., ist ein sch. möbl. Z. m. sep. E. z. verm. 6917

Waldbergstraße 5, 2 links, schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 6732

Waldbergstraße 26 ein möbl. Zimmer, separater Eingang, zu verm. 6732

Waldbergstraße 2, 2. ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 6735

Waldbergstraße 8 1 gut möbl. Part.-Zimmer an e. sol. Herrn zu v. 6735

Waldbergstraße 15, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 6791

Waldbergstraße 32 ein schönes möbl. Parterrezimmer zu verm. 6843

Waldbergstraße 50 ein möbl. Part.-Zimmer auf 1. Oct. zu verm. 6843

Waldbergstraße 12, 1 St., m. Z. (1 u. 2 Bett.) m. g. Pens. 40-50 Mk. zu vermieten. 7051

Waldbergstraße 17, 1 St. r., ein Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. 7051

Waldbergstraße 17, 2 St. r., schön möbl. Zimmer preisw. zu verm. 6779

Waldbergstraße 26, Stb. 3 St., anständ. Logis. Monat 7 Mk. 6290

Waldbergstraße 2, 2 r., Gde. **Waldberg**, ein g. möbl. Schlafzimmer zu verm. 6290

Waldbergstraße 12, Part., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6588

Waldbergstraße 26, 1 St., 1-2 möbl. Zimmer zu vermieten. 6588

Waldbergstraße 2 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 6719

Waldbergstraße 6 ein möbl. Part.-Zim. mit sep. Eingang zu verm. 7108

Waldbergstraße 7 schön gr. gut möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 7058

Waldbergstraße 37, 2, neben **Waldberg**, möbl. freundl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7085

Waldbergstraße 4 ist ein kleines schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 6927

Waldbergstraße 11 ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 6998

Waldbergstraße 33 möbl. Parterre-Zimmer (sep. Eingang) zum 1. Oct. zu vermieten. Näh. **Waldbergstraße 23**, Stb. 1. bei **Seel**. 6998

Waldbergstraße 24, Neub. 2 L., ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu vermieten. 7093

Waldbergstraße 43, 3. St. l., fein möbl. Z., auch Wohn- u. Schlafz. 6701

Waldbergstraße 22 Zim. mit zwei Betten u. Kasse (24 Mk. p. M.). 6867

Waldbergstraße 14, 2. schön möbl. Z. mit o. ohne Pens. zu verm. 7068

Waldbergstraße 7, 1 St., möbl. Z. zu verm. Näh. **Waldbergstraße**. 6915

Waldbergstraße 9, 2 St. l., schön möbliertes Zimmer. 6855

Waldbergstraße 10 ein möbl. Zimmer für 15 Mk. monatlich zu verm. Näh. im **Waldberg**. 6471

Waldbergstraße 12 schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 7050

Waldbergstraße 38, 2, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7046

Waldbergstraße 39 ein gut möbl. Zimmer per Monat 12 Mk. 7046

Waldbergstraße 10, 2. St., 2 schöne große eleg. möbl. Zimmer in ruh. feinen Hause zu vermieten. 6989

Waldbergstraße 25, 2 r., möbliertes Zimmer zu vermieten. 6934

Waldbergstraße 25, Stb., möbl. Part.-Zimmer an einen Herrn zu verm. 6934

Waldbergstraße 27, Stb., ein möbl. Zimmer mit o. ohne Kost zu verm. 7060

Waldbergstraße 47, Stb., 2 St. r., schönes gut möbliertes Zimmer für 12 Mk. a. S. 7052

Waldbergstraße 103, Part., ang. möbl. Zimmer zu vermieten. 7091

Waldbergstraße 6, Wdh., gut möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 7091

Waldbergstraße 16 schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang sof. zu vermieten. 6982

Waldbergstraße, Eingang **Waldbergstraße 1**, 1 St., freundl. möbl. Zimmer mit guter Pension sofort billig zu vermieten. 7109

Waldbergstraße 3 schönes möbl. Zimmer zu vermieten. 7109

Waldbergstraße 12 (Alte Seite), 2. Etage rechts, ein gut möbliertes, freundliches, zweifamilienstriges Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 6982

Waldbergstraße 25, Wdh. Part., ein schönes Parterre-Zimmer, möbl. oder unmöbliert, zu vermieten. 6982

Waldbergstraße 5, 2 St. l., sch. gr. möbl. Zimmer a. 1. Oct. zu verm. 6805

Waldbergstraße 20, 2 Tr., ist ein möbliertes Zimmer mit f. E. zu v. 6398

Waldbergstraße 32, Winterh. 2, einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 7079

Waldbergstraße 19, 2, gut möbl. Zimmer m. 1 oder 2 Betten zu verm. 6773

Waldbergstraße 27, 1. möbliertes Zimmer zu vermieten. 6773

Waldbergstraße 30, 2 (Alte Seite), zwei möbl. Zim. zu verm. 6773

Waldbergstraße 34 schöne möbl. Parterrezimmer nach der Straße mit guter Pension für 50 Mk. per Monat zu vermieten. 7031

Waldbergstraße 2, 3 Tr. l., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 6510

Waldbergstraße 31, 2 St. l., möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 6510

Waldbergstraße 24, Stb. 2 l., n. möbl. Zimmer zu vermieten. 7098

Waldbergstraße 13, 1. Gde der **Waldbergstraße**, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. Bäder, electr. Beleuchtung und Personenaufzug im Hause. 3735

Waldbergstraße 12, 1 St. r., möbl. Zimmer zu verm. 6591

Waldbergstraße 41, 2 St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6930

Waldbergstraße 44, 2, ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 6985

Waldbergstraße 49, 3 St. links, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7066

Waldbergstraße 12, 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 6370

Waldbergstraße 7, 2 St., möbl. Zimmer mit Pens. bill. zu verm. 7098

Waldbergstraße 33, 2, schön möbl. Zimmer an Herrn oder Dame mit oder ohne Pension zu vermieten. 7098

Zimmermannstr. 10, 1 Tr., gut möbl. Zimmer zu v. Mittagstisch 80 Pf. 6022

Möblierte Näh. **Waldbergstraße 5**, Part. 6022

Elegant möbliertes Salon mit Balkon und Schlafzimmer per 1. October zu vermieten **Waldbergstraße 7**. 6022

Einsjährlinge finden vis-à-vis d. **Waldberg**, „**Zum Pfau**“, 1 St., schön möbl. Zimm. m. zwei Betten mit od. ohne Pens. **Waldbergstraße 12**, 1. f. 2 schöne Z. n. d. **Waldberg** (auch fest v. solchen bew.) **Waldberg**, 4, 1. 7048

Ein auch zwei möblierte Zimmer billig zu vermieten. Näh. zu erfragen **Waldbergstraße 40**, im **Waldberg**-Geschäft. 6798

Ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. **Waldbergstraße 5**, Frontsp. bei **Waldberg**. 6291

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. **Waldbergstraße 12**, Wdh. 2. 6291

Schönes möbl. Zimmer auf sof. od. später zu verm. Näh. **Waldbergstraße 6**, **Waldberg**, 1 St. r. 6291

In der Nähe der **Waldberg** ist ein gr. möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im **Waldberg**-Verlag. 6978

Waldbergstraße 20 Mansarde möbl. oder unmöbl. an eine anständige ruhige Person zu vermieten. 6718

Waldbergstraße 1, 1 St., möbl. Mansarde an anst. Mann zu verm. 7097

Waldbergstraße 35 ist ein möbliertes Dachhäuschen zu vermieten. 7018

Waldbergstraße 37 erhalten zwei Mr. Kost u. Logis. Näh. im **Waldberg**. 7110

Waldbergstraße 38, 1. erh. anst. Leute bill. sch. Logis u. Kost. 7110

Waldbergstraße 47, Frontsp. r., erh. ein j. Mann sch. bill. Logis. 7095

Waldbergstraße 28, Stb. 1 St. l., erhält ein junger Mann schönes heizbares Logis. 7095

Waldbergstraße 15, St. 2, erh. j. Leute Kost u. Logis p. Woche 9 Mk. 7095

Schulgasse 4, Hth. 8 St. 1. erhalten Arbeiter Kost u. Logis. 6994
 Walramstraße 6, 1 L. erh. zwei reinf. Arbeiter Kost und Logis. 7020
 Wehrichstraße 32, 2 St., erh. ein anst. Mann Kost und Logis. 6208
 Wehrichstraße 46, Hth. 1 St. 1. schöne billige Schlafstelle frei.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Albrechtstraße 32, 8 St., leeres fr. Zim. (sep. Eing.) abzugeben. 6921
 Frankstraße 2, Part., ein leeres Zimmer auf 1. Oct. zu vermieten. 5729
 Moritzstraße 50, 2 St. r., großes leeres Zimmer zu vermieten. 5729
 Steingasse 19 ist ein leeres Zimmer per 1. Oct. zu vermieten. 6796
 Wehrichstraße 10, Part., Zim.-Zimmer, leer, mit sep. Eingang, sowie eine Dachkammer zu vermieten. 6864
 Friedrichstraße 45, 1 L. schöne Mansarde, auch mit Kost, zu verm. 6921
 Eine Mansarde z. Möbel-Aufbewahren zu verm. N. Karlstr. 9, B. 5643

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Guter Weinkeller

(vorzüglich eingerichteter Weinkeller), ca. 30 Stck haltend, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Größere und kleinere Fässer, sowie sonstiges Inventar billigst abzugeben. N. Adelsbaldstraße 16, Part. 7008
 Gr. Keller, ob. Stadtheil, auf gleich zu verm. Preis 150 Mk.
 Näh. Wörthstraße 1, Tel.-St. 7078

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkts“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgehe und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

On cherche

française ou suisse comme femme de chambre et auprès des enfants.

Kapellenstrasse 43.

Ladenmädchen

für mein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft gesucht. 11227
 Chr. Keiper, Webergasse 34.

Ein Ladenmädchen gesucht Friedrichstraße 29.

Ein Lehrmädchen für den Verkauf, Volontärin

sowie ein junges Mädchen, das engl. spr., als sofort gesucht. Dasselbe kann Buchführung u. Correspondenz erlernen und sich in Sprachen weiterbilden. 11245

Victor'sche Kunstakademie, Taunusstraße 13.

Lehrmädchen

gegen Vergütung u. Pagarbeiterin gesucht. Gerstel & Israel. 11257
 Friedrichstraße 44, 2 St., werden selbstständige Kleidermacherinnen, sowie Lehr- u. ein Laufmädchen gesucht. Mädchen können d. Kleiderm. u. Zuschn. arbl. erl. Moritzstr. 9, B. 9451
 Ein Mädchen kann d. Schneidern gründlich u. unentgeltlich erlernen bei Fr. Schütter, Taunusstraße 8, 2 St. 11174

Nähmädchen

für Mäntel per sofort gesucht. Meyer-Schirg. 10150
 Tüchtige Weißzeugnäherin sofort auf dauernd gesucht Wehrichstraße 10 bei Rückert.

Modistin

zum sofortigen Eintritt gesucht. 11071

Simon Meyer.

Ein angelerntes Bügelmädchen gesucht Wehrichstraße 5, Part. Sehr gut empfohlene Monatsfrau f. den ganzen Tag gef. Taunusstr. 7, 3. Gefucht auf gleich ein Monatsmädchen oder eine Frau, die waschen und bügeln kann. M. Groot, Zahnstraße 1a, Part. r. 11293

Ein Monatsmädchen sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11288

Ein j. Mädch. od. Fr. find. Monatsfr. Taunusstr. 16, Cigarrenf. 11286

Zwei Frauen zum Kartoffelsetzen gesucht Steinmühle. 11286

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, tagsüber gesucht Bahnhofstraße 20, 2. 11135

Ein gewandtes zuverlässiges g. empfohl. Mädchen, kann gegen Mitarbeit das Kochen gründl. erlernen. N. Bärenstr. 2, 1. 11135

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, tagsüber gesucht Bahnhofstraße 20, 2. 11135

Ein gewandtes zuverlässiges g. empfohl. Mädchen, kann gegen Mitarbeit das Kochen gründl. erlernen. N. Bärenstr. 2, 1. 11135

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, tagsüber gesucht Bahnhofstraße 20, 2. 11135

Ein gewandtes zuverlässiges g. empfohl. Mädchen, kann gegen Mitarbeit das Kochen gründl. erlernen. N. Bärenstr. 2, 1. 11135

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, tagsüber gesucht Bahnhofstraße 20, 2. 11135

Ein gewandtes zuverlässiges g. empfohl. Mädchen, kann gegen Mitarbeit das Kochen gründl. erlernen. N. Bärenstr. 2, 1. 11135

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, tagsüber gesucht Bahnhofstraße 20, 2. 11135

Ein gewandtes zuverlässiges g. empfohl. Mädchen, kann gegen Mitarbeit das Kochen gründl. erlernen. N. Bärenstr. 2, 1. 11135

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, tagsüber gesucht Bahnhofstraße 20, 2. 11135

Ein gewandtes zuverlässiges g. empfohl. Mädchen, kann gegen Mitarbeit das Kochen gründl. erlernen. N. Bärenstr. 2, 1. 11135

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, tagsüber gesucht Bahnhofstraße 20, 2. 11135

Ein gewandtes zuverlässiges g. empfohl. Mädchen, kann gegen Mitarbeit das Kochen gründl. erlernen. N. Bärenstr. 2, 1. 11135

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, tagsüber gesucht Bahnhofstraße 20, 2. 11135

Ein gewandtes zuverlässiges g. empfohl. Mädchen, kann gegen Mitarbeit das Kochen gründl. erlernen. N. Bärenstr. 2, 1. 11135

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, tagsüber gesucht Bahnhofstraße 20, 2. 11135

Ein gewandtes zuverlässiges g. empfohl. Mädchen, kann gegen Mitarbeit das Kochen gründl. erlernen. N. Bärenstr. 2, 1. 11135

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, tagsüber gesucht Bahnhofstraße 20, 2. 11135

Ein gewandtes zuverlässiges g. empfohl. Mädchen, kann gegen Mitarbeit das Kochen gründl. erlernen. N. Bärenstr. 2, 1. 11135

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, tagsüber gesucht Bahnhofstraße 20, 2. 11135

Ein gewandtes zuverlässiges g. empfohl. Mädchen, kann gegen Mitarbeit das Kochen gründl. erlernen. N. Bärenstr. 2, 1. 11135

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, tagsüber gesucht Bahnhofstraße 20, 2. 11135

Ein gewandtes zuverlässiges g. empfohl. Mädchen, kann gegen Mitarbeit das Kochen gründl. erlernen. N. Bärenstr. 2, 1. 11135

Fein bürgerl. Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, gesucht. Am Solche mit besten Zeugn. wollen sich melden Kapellenstraße 56.

Nach Schierstein

zu einer Herrschaft eine fein bürgerliche Köchin ausbittelsweise für einige Monate oder bei Befriedigung dauernd. Näh. Kassauer Hof Wiesbaden. 11176

S. Köchinnen, Mädchen v. hier u. ausw. B. Knoll, Faulbrunnenstr. 1. Restauration Köchin, gewandt u. tüchtig, findet in Coblenz 4. Jahresstellung gegen hohen Lohn, ferner suche eine Küchenhaushälterin, Büffetfräulein, Kellnerinnen, Hotelkuchmädchen, ein Servierfräulein nach auswärts und diverse Klein- Haus- und Küchenmädchen für hier und außerhalb. Grünberg's Rhein. Stellen-Bür., Goldgasse 21, Laden. 11176

Tüchtiges Hausmädchen

gegen guten Lohn sofort od. später gef. Taunusstraße 18, Part. 11098
 Ein reines Mädchen wird auf gleich gesucht Bahnhofstraße 18. 10856
 Ein Mädchen vom Lande gesucht Feldstraße 15. 10840
 Ein kräft. reinf. Hausmädch. gef. N. im Tagbl.-Verl. 11113

Ein zuverlässiges Kinderädchen gesucht Taunusstraße 5. Für eine kleine ruhige Haushaltung wird ein in der feinen bürgerl. Küche bewandertes Mädchen, welches gleichzeitig die Hausarbeit übernehmen hat, gesucht. Zu erfragen Wilhelmstraße 16 bei Fr. Pörting. 11294

Ein starkes Mädchen vom Lande gef. Näh. Gemeindebadgäßchen 3. 11213
 Ein junges Mädchen gesucht Koutenstraße 27, Stb. 11113
 Ein Mädchen für Hausarbeit, welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht Bahnhofstraße 14, Laden. 11113

Ein starkes Mädchen vom Lande gef. Näh. Gemeindebadgäßchen 3. 11213
 Ein junges Mädchen gesucht Koutenstraße 27, Stb. 11113
 Ein Mädchen für Hausarbeit, welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht Bahnhofstraße 14, Laden. 11113

Ein starkes Mädchen vom Lande gef. Näh. Gemeindebadgäßchen 3. 11213
 Ein junges Mädchen gesucht Koutenstraße 27, Stb. 11113
 Ein Mädchen für Hausarbeit, welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht Bahnhofstraße 14, Laden. 11113

Ein starkes Mädchen vom Lande gef. Näh. Gemeindebadgäßchen 3. 11213
 Ein junges Mädchen gesucht Koutenstraße 27, Stb. 11113
 Ein Mädchen für Hausarbeit, welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht Bahnhofstraße 14, Laden. 11113

Ein starkes Mädchen vom Lande gef. Näh. Gemeindebadgäßchen 3. 11213
 Ein junges Mädchen gesucht Koutenstraße 27, Stb. 11113
 Ein Mädchen für Hausarbeit, welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht Bahnhofstraße 14, Laden. 11113

Ein starkes Mädchen vom Lande gef. Näh. Gemeindebadgäßchen 3. 11213
 Ein junges Mädchen gesucht Koutenstraße 27, Stb. 11113
 Ein Mädchen für Hausarbeit, welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht Bahnhofstraße 14, Laden. 11113

Ein starkes Mädchen vom Lande gef. Näh. Gemeindebadgäßchen 3. 11213
 Ein junges Mädchen gesucht Koutenstraße 27, Stb. 11113
 Ein Mädchen für Hausarbeit, welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht Bahnhofstraße 14, Laden. 11113

Ein starkes Mädchen vom Lande gef. Näh. Gemeindebadgäßchen 3. 11213
 Ein junges Mädchen gesucht Koutenstraße 27, Stb. 11113
 Ein Mädchen für Hausarbeit, welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht Bahnhofstraße 14, Laden. 11113

Ein starkes Mädchen vom Lande gef. Näh. Gemeindebadgäßchen 3. 11213
 Ein junges Mädchen gesucht Koutenstraße 27, Stb. 11113
 Ein Mädchen für Hausarbeit, welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht Bahnhofstraße 14, Laden. 11113

Ein starkes Mädchen vom Lande gef. Näh. Gemeindebadgäßchen 3. 11213
 Ein junges Mädchen gesucht Koutenstraße 27, Stb. 11113
 Ein Mädchen für Hausarbeit, welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht Bahnhofstraße 14, Laden. 11113

Ein starkes Mädchen vom Lande gef. Näh. Gemeindebadgäßchen 3. 11213
 Ein junges Mädchen gesucht Koutenstraße 27, Stb. 11113
 Ein Mädchen für Hausarbeit, welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht Bahnhofstraße 14, Laden. 11113

Ein starkes Mädchen vom Lande gef. Näh. Gemeindebadgäßchen 3. 11213
 Ein junges Mädchen gesucht Koutenstraße 27, Stb. 11113
 Ein Mädchen für Hausarbeit, welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht Bahnhofstraße 14, Laden. 11113

Ein starkes Mädchen vom Lande gef. Näh. Gemeindebadgäßchen 3. 11213
 Ein junges Mädchen gesucht Koutenstraße 27, Stb. 11113
 Ein Mädchen für Hausarbeit, welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht Bahnhofstraße 14, Laden. 11113

Ein starkes Mädchen vom Lande gef. Näh. Gemeindebadgäßchen 3. 11213
 Ein junges Mädchen gesucht Koutenstraße 27, Stb. 11113
 Ein Mädchen für Hausarbeit, welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht Bahnhofstraße 14, Laden. 11113

Ein starkes Mädchen vom Lande gef. Näh. Gemeindebadgäßchen 3. 11213
 Ein junges Mädchen gesucht Koutenstraße 27, Stb. 11113
 Ein Mädchen für Hausarbeit, welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht Bahnhofstraße 14, Laden. 11113

Ein starkes Mädchen vom Lande gef. Näh. Gemeindebadgäßchen 3. 11213
 Ein junges Mädchen gesucht Koutenstraße 27, Stb. 11113
 Ein Mädchen für Hausarbeit, welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht Bahnhofstraße 14, Laden. 11113

Ein starkes Mädchen vom Lande gef. Näh. Gemeindebadgäßchen 3. 11213
 Ein junges Mädchen gesucht Koutenstraße 27, Stb. 11113
 Ein Mädchen für Hausarbeit, welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht Bahnhofstraße 14, Laden. 11113

Ein starkes Mädchen vom Lande gef. Näh. Gemeindebadgäßchen 3. 11213
 Ein junges Mädchen gesucht Koutenstraße 27, Stb. 11113
 Ein Mädchen für Hausarbeit, welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht Bahnhofstraße 14, Laden. 11113

Ein starkes Mädchen vom Lande gef. Näh. Gemeindebadgäßchen 3. 11213
 Ein junges Mädchen gesucht Koutenstraße 27, Stb. 11113
 Ein Mädchen für Hausarbeit, welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht Bahnhofstraße 14, Laden. 11113

Ein starkes Mädchen vom Lande gef. Näh. Gemeindebadgäßchen 3. 11213
 Ein junges Mädchen gesucht Koutenstraße 27, Stb. 11113
 Ein Mädchen für Hausarbeit, welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht Bahnhofstraße 14, Laden. 11113

Ein starkes Mädchen vom Lande gef. Näh. Gemeindebadgäßchen 3. 11213
 Ein junges Mädchen gesucht Koutenstraße 27, Stb. 11113
 Ein Mädchen für Hausarbeit, welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht Bahnhofstraße 14, Laden. 11113

Ein starkes Mädchen vom Lande gef. Näh. Gemeindebadgäßchen 3. 11213
 Ein junges Mädchen gesucht Koutenstraße 27, Stb. 11113
 Ein Mädchen für Hausarbeit, welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht Bahnhofstraße 14, Laden. 11113

Ein starkes Mädchen vom Lande gef. Näh. Gemeindebadgäßchen 3. 11213
 Ein junges Mädchen gesucht Koutenstraße 27, Stb. 11113
 Ein Mädchen für Hausarbeit, welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht Bahnhofstraße 14, Laden. 11113

Ein starkes Mädchen vom Lande gef. Näh. Gemeindebadgäßchen 3. 11213
 Ein junges Mädchen gesucht Koutenstraße 27, Stb. 11113
 Ein Mädchen für Hausarbeit, welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht Bahnhofstraße 14, Laden. 11113

Ein starkes Mädchen vom Lande gef. Näh. Gemeindebadgäßchen 3. 11213
 Ein junges Mädchen gesucht Koutenstraße 27, Stb. 11113
 Ein Mädchen für Hausarbeit, welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht Bahnhofstraße 14, Laden. 11113

Ein starkes Mädchen vom Lande gef. Näh. Gemeindebadgäßchen 3. 11213
 Ein junges Mädchen gesucht Koutenstraße 27, Stb. 11113
 Ein Mädchen für Hausarbeit, welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht Bahnhofstraße 14, Laden. 11113

Ein starkes Mädchen vom Lande gef. Näh. Gemeindebadgäßchen 3. 11213
 Ein junges Mädchen gesucht Koutenstraße 27, Stb. 11113
 Ein Mädchen für Hausarbeit, welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht Bahnhofstraße 14, Laden. 11113

Ein starkes Mädchen vom Lande gef. Näh. Gemeindebadgäßchen 3. 11213
 Ein junges Mädchen gesucht Koutenstraße 27, Stb. 11113
 Ein Mädchen für Hausarbeit, welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht Bahnhofstraße 14, Laden. 11113

Ein starkes Mädchen vom Lande gef. Näh. Gemeindebadgäßchen 3. 11213
 Ein junges Mädchen gesucht Koutenstraße 27, Stb. 11113
 Ein Mädchen für Hausarbeit, welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht Bahnhofstraße 14, Laden. 11113

Ein Küchenmädchen

sofort gesucht

Hotel Minerva.

11276

Börner's Central-Bureau, Mühlgasse 7, sucht und empfiehlt tüchtiges
Herrschäfts- und Hotelpersonal aller Branchen.

Gefunde Schänke gesucht. Näh. bei

11114

Herrn Dr. Erbse, Adolphstraße 6, 2.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Als Jungfer oder Reisebegleiterin einer Dame sucht ein Fräulein, viel gereist, engl. sprechend, in Passage u. allem vollkommen bewandert, Stellung. Näheres bei Harzy, Gr. Burgstraße 17, 1 St.

Ein gebildetes Fräulein,

am i. Schneidern, sucht Stelle als 2. Directrice; selbiges würde auch mit ins Geschäft gehen. Gest. Off. n. E. C. 49 an den Tagbl.-Verlag.
Ein tüchtiges Bademädchen für Spezerei oder Metzgerei sucht Stellung per sofort oder später. Zu erfragen Wörthstraße 10, im Bäckerladen.

Angehende Verkäuferin für Confection sucht sofort Stellung in besserem Geschäft. Offerten unter L. E. 33 an den Tagbl.-Verlag.

Ein alt. kath. Mädchen (Verkäuferin) sucht St., am liebsten in einem Colonialgeschäft. Offerten an E. O. (Hotel zum goldenen Roß), Goldgasse.

Verkäuferin m. guten Zeugnissen f. Stelle. Stiftstraße 10, Stb. Frontsp.

Tüchtige Verkäuferin mit guten Zeugnissen, etwas Sprachkenntnissen und im Schneidern bewandert, sucht Stellung. Näh. Mühlgasse 11, 1 r.

Für ein junges Mädchen aus guter Familie, flott franz. sprechend, wird **Lehrstelle** in seinem Geschäft gesucht. Anstufung wird ertheilt Michaelsberg 2, 3 St. links.

Modest. Perfekte erste Arbeiterin mit prima Zeugnissen sucht per sofort in Wiesbaden Stellung. Offerten sub E. C. 50 an den Tagbl.-Verlag.

11265

Mädchen sucht Beschäftig. (Waschen u. Bügeln). Adlerstraße 60, Stb. D.

Eine tücht. Wasch- u. Büglerin sucht Besch. Näh. Kapellenstr. 2, Frontsp.

Eine junge anständige Frau sucht Monatsstelle. Webergasse 40, Dchl.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Niehlstraße 6, S. P.

Eine j. f. Frau f. Monatsstelle. Adlerstraße 13, Stb. Part.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Grabenstraße 14, 2 St.

Eine ordentliche Frau sucht Monatsdienst, übernimmt auch Läden zu pugen. Näh. Römerberg 12, 3 St. l.

Frau. anst. Frau f. Monatsstelle in best. Herrschaftshaus. Goldg. 8, 1.

Eine f. Frau sucht Monatsstelle, auch Abends einen Laden zu pugen. Näh. Schachtstraße 24, Rbh. 1.

Empf. selbstst. Herrschaftsköch., pr. langjähr. Zeugn. Bür. Wärenstr. 1, 2.

Köchin für gut bürgerliche Küche, welche auch etwas Hausarb. übernimmt, sucht Stelle. Näh. Hermannstraße 3, 2 St.

Empfehle eine gute Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen.

Börner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle (Privat oder Pension). M. Schwalbaderstraße 9, 2. Fr. Schmidt.

Stellung geincht.

Ein Fräulein, 30 Jahre alt, in der Krankenpflege theoretisch u. praktisch ausgebildet, tüchtig im Haushalt, flott im Rechnen u. Schreiben, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse und Referenzen, in Wiesbaden oder auswärts passende Stellung. Offerten unter C. B. 25 an den Tagbl.-Verlag.

Dienstl. Mädchen f. Stelle als Haus- o. Alleinmädchen. Goldgasse 6, 1.

Une demoiselle

de la Suisse française désire trouver place dans une famille pour se perfectionner dans la langue allemande, soit pour être auprès d'un enfant ou comme femme de chambre; entré desuite; écrire aux initiales A. M. 12 poste restante Wiesbaden.

Une suisse cherche une place auprès des enfants. Offres D. B. 36 au Bureau du Journal.

Nettes Mädchen (Badezimmerin, fünfjähr. Zeugn.) sucht Stelle als Alleinmädchen bei kleiner kinderloser Familie; dasselbe geht auch als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. durch Stern's Bureau, Goldgasse 12.

Geb. Fräulein, pr. Zeugn., geübt in der Krankenpflege, Gesellschaft, im Haushalt u. Küche perfect, sucht baldige Stellung. Näh. Michaelsberg 9, im Bugegeschäft.

Ein junges kräftiges Mädchen vom Lande f. Stelle. Walramstr. 33, 1.

Ein braves Mädchen, welches i. jeder Arbeit erfahren ist, f. j. St. Zu erfragen Adolphstraße 9, P.

Ein Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann, sucht Stelle als Köchin in stillen Haush. N. Sellmundstr. 34, S. 1.

Ein jg. best. im Nähen erfahrenes Mädchen sucht Stelle für fl. Haushalt oder zu Kindern. Langgasse 53, 3 r.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht zum 1. October Stelle. Albrechtstraße 37, im Laden.

Ein besseres Mädchen, welches perfect im Frisiren, Nähen, Bügeln und Serviren ist, wünscht Stellung bei seiner Herrschaft. Gest. Offert. unter L. C. 55 im Tagbl.-Verlag niedergelegen.

Ein anständiges Mädchen w. zum 15. October Stelle als Zimmermädchen. Näh. Wiebrich, Frankfurterstraße 13, 3. St.

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht gute Stellung. Näh. Schwalbaderstraße 30, 3 Tr.

Ein f. brav. Herrsch.-Hausmädchen empf. Bür. Wärenstr. 1, 2.

Ein braves ehrliches Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht Stelle in einem ruhigen Hause. Walramstraße 31, linker Seitenbau 1 Tr.

Ein Alleinmädchen, sehr empfohlen, 2 Jahre auf seiner Stelle, selbstst. in der best. Küche, sucht Stelle für fl. Haushalt.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Tücht. Mädchen mit zweijähr. best. Zeugn. f. Stelle. Schachtstr. 4, 1 St.

Ein besseres Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann, fein zu waschen und bügeln versteht, sucht Stelle auf gleich oder 1. October. Dasselbe geht auch zu Kindern. Mozartstraße 1a.

Ritter's Bureau, Inh. W. Lüb, Webergasse 15, empf. best. Hausmädchen, Kinderfräulein, zwei fein bürgerl. Köchinnen, eine tüchtige Weißschneiderin und zwei Kinderfrauen.

Alleinmädchen, welches gut bürgerl. kocht u. Hausarbeit übernimmt (beste Zeugnisse), sucht Stelle. Frau Volk. Ellenbogengasse 10, 2.

Zwei gewandte brave Hausmädchen, w. nähen, bügeln und serv., empf. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein tücht. Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Alleinmädchen. Zu erst. beim Kaufm. Urban, Kirchhofgasse.

Ein braves Mädchen, welches gut b. kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle durch Börner's Centr.-Bür., Mühlgasse 7.

Empfehle eine tüchtige Kellnerin. Müller's Bür., Webergasse 14, 1.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Für ein hiesiges Colonial- und Delicatessen-Geschäft wird ein junger strebsamer Mann, der mit der Stadtkundschaft vollständig vertraut, gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter E. C. 48 an den Tagbl.-Verlag.

Sehr tüchtige Maurer

gesucht nach St. Johann (Kirchenbau). Zu erfragen Feldstraße 1 bei Kieselbach.

Tapezierergeselle sucht A. Schmidt, Rheinstrasse 43.

Ein **Tapezierergeselle** gesucht. J. Linkenbach, Nerostraße 33.

Ein Schuhmacher auf Woche gesucht Nerostraße 13, 2 St.

Tüchtiger

Damen-Schneider

gesucht Taunusstraße 23, 1.

Tücht. j. Restaur.-Koch nach auswärts, j. Hotelhausbursche u. Kellnerlehrlinge sucht Grünberg's Rhein. Stellen-Bür., Goldgasse 21, Laden.

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht.

A. L. Ernst, Mustalienhandlung, Nerostraße 1.

Bäckerlehrling gesucht Webergasse 41.

Ein junger Hausbursche

wird gesucht Bahnhofstraße 8, Laden.

Hausbursche

mit guten Zeugnissen sucht

W. Eichhorn, Langgasse 42.

Ein braver Hausbursche gesucht Webergasse 34.

Junger Hausbursche gesucht. Bureau Knoll, Paulbrunnenstraße 1.

Ein junger braver Bursche gesucht Gustav-Adolfstraße 16, Laden.

Ein fleißiger ordentlicher junger Bursche als Ausläufer gesucht.

Aug. Sauer, Conditorei, Museumstraße 3.

Ein tüchtiger solider Kuchst (unverheirathet) wird zum 8. October gesucht Friedrichstraße 47.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Beschäftigung geincht

von einem Herrn, Anfang 40er (event. mit kleinem Salair), in der Bankbranche u. erfahren. Vertrauensposten bevorzugt. Gest. Offerten sub Z. W. 228 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann mit guter Handschrift sucht Stelle als Bureauarbeiter oder als 2. Buchhalter. Walramstraße 27, 1 rechts.

Ein **Schreiner** sucht für 3-4 Wochen Beschäft. Näh. Manergasse 9, 2.

Ein verheiratheter Mann (Metallarbeiter), Anfangs Dreißiger, mit kleiner Familie, sucht Stelle als Hausdiener oder andere Beschäftigung. Gest. Offerten erbitte unter A. B. 28 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Restaurations-Kellner sucht passende Stelle für sofort oder später. Offerten unter X. 25 hoflagernd Wiesbaden.

Gewandter junger Mann mit guten Zeugn., perfect im Serviren, sucht Stelle als Diener. Näheres ertheilt

Ritter's Bureau, Inh. W. Lüb, Webergasse 15.

Ein gediegener Mann, welcher Bursche war, sucht ähnliche Stelle. Näh. Sellmundstraße 64, Stb.

Eröffnung der Herbst- und Wintersaison

mit dem

Neuesten in grossartiger Auswahl

in Costumes, Confections, Wollenstoffen, Seidenstoffen, Schlafröcken, Unterröcken etc. etc. vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

Webergasse 5.

Maurice Ulmo.

11248

Georgenborn.

Sonntag, 30. September:

Kirchweihfest mit Tanz-Unterhaltung,
wozu freundlichst einladet

A. Rossel Wwe., Zur schönen Aussicht.

Apfel

Kumpf 15 Pf., Kartoffeln Kumpf 20 Pf. Schacht-
straße 25, 2 Et. I. 11162

Kirchweih Seßloch.

Sonntag, den 30. September und Sonntag, den 7. October,
findet unsere Kirchweih statt, wozu freundlichst einladet

Phil. Kilian.

Gepflückte Äpfel per Pfd. 4 Pf., Goldreinetten
per Pfd. 12 Pf. Philippsbergstraße 8, Wart. 11168

Fremden-Verzeichniss vom 28. September 1894.

Adler.	Danker, Kfm. Leipzig	Hotel Minerva.	Goldschmidt, Fr., Dr. Berlin	Kilbinger, Fr. Giesse
Hengsbach, Fr. Chemnitz	Wullenkott, Oberhausen	Leoni, Kfm. London	Hellmich, Major. Hannover	Schnee, m. Fr. Samono
Fuchs, Kfm. Crefeld	Esser, Kfm. Neuss	Nassauer Hof.	v. Baron, Offiz. Weimar	Winkler, Rent. Cöln
Zumloh, Fr. Burgsteinfurt	Behme, Kfm. Neuss	Bolch, m. Fr. New-York	v. Baron, Fr. Weimar	v. Schulz, Fr. Petersburg
Jaroslawsky, Kfm. Berlin	Baumgart, Kfm. Neuss	Meyer, Liverpool	Ritter's Hotel garni	Herzberg, Kfm. Warschau
Jennes, Kfm. Gummersbach	Güth, Kfm. Neustadt	Schröder, Fr., m. T. Hamburg	& Pension.	v. Aerssen, Fr. Cleve
Rehbock, Kfm. Bremen	Eisenbahn-Hotel.	Schwerin, m. Fr. Berlin	Fast, Fr., m. T. Danzig	Schomborn, Fr. Norden
Dänkelberg, Kfm. Leipzig	Tero, Fr., Dr., m. S. Libau	Hotel National.	Rose.	Gerdes, Fr., Rent. Norden
Grote, Fbkb. Crefeld	Rurhörman, Kfm. Augsburg	Weiz, Berlin	Blohm, Hamburg	Kilbinger, m. Fr. Giesse
Dietrich, Kfm. Dresden	Grabowski, Kfm. Hamburg	Hotel du Nord.	Gutmann, Kfm. Stuttgart	Voos, Kfm. Lustadt
Stuckenberg, Kfm. Dresden	Schwarzbauer, Nürnberg	Poten, Fr. Cassel	Conzen, m. Fr. Düsseldorf	Ott, Rent. Landau
Belle vue.	Sturm, Kfm. Nürnberg	Poten, Fr. Cassel	Weisses Ross.	Schuckart, Kfm. Stuttgart
Boeddinghaus, Elberfeld	Limonis, Kfm. Heiligenstadt	v. Stadler, Fr. Nürnberg	Schulze, Wildpark	Staenglen, Dresden
Beels, Haarlem	Zum Erbprinz.	Nonnenhof.	Barh, Baden	Seyfert, Perleburg
Beels, Amsterdam	Pirazzi, Dr. med. Würzburg	Zerold, Kfm. Caltenberg	Weisser Schwan.	v. Rose, Collberg
Overhoff, m. Fr. Amsterdam	Thomas, Kfm. Düsseldorf	Zabal, Kfm. Berlin	Diehl, m. Fr. New-York	Leyde, m. Fam. Hagen
Hotel Block.	Eisenhut, Kfm. Frankfurt	Reming, Kfm. Antwerpen	Zur Sonne.	Göbel, Kfm. Hannover
Wever, Barmen	Eisenbach, Kfm. Frankfurt	Dreyfuss, Kfm. Berlin	Grellmann, Leipzig	Jürgens, Fbkb. Hannover
Sellerbeck, Oberhausen	Loch, Fr. Mainz	Bauer, Kfm. Berlin	Embach, Kfm. Frankfurt	Hotel Victoria.
v. Knapp, Barmen	Saun, Kfm. Hösbach	Weil, Kfm. Mannheim	Schuhmacher, Frankfurt	Frick, Charlottenburg
Sanne, Fr. Altona	Hamburger Hof.	Strickinger, Carlsruhe	Stollmann, Secr. Mannheim	Robinson, Fr. London
Braun, Fr. Kopenhagen	Dethleffsen, m. Fr. Flensburg	Pott, m. Fr. Düsseldorf	Hammel, Gemmeldingen	Roberts, London
Schwarzer Bock.	Hotel Hoppel.	Theusen, m. Fr. Rheydt	Mosenhöller, Remscheid	Ludwig, Kfm. Frankfurt
von Borcke, Major. Gera	Bender, m. Fr. Frankfurt	Klein, Kfm. Bleicherode	Horse, Idstein	Petersilge, Kfm. Lodi
Breuer, Aachen	Draeller, Kfm. Braunfels	Park-Hotel.	Hofmann, Frankfurt	Denneke, m. Fr. Berlin
Dreyer, Fr. Hannover	Vier Jahreszeiten.	Ferguson, m. Fr. London	Tannhäuser.	Hotel Vogel.
Holle, Fr. Hannover	Antonetty, Rechtsanw. Cöln	Alexander, Stud. Hamburg	Uhlmann, Kfm. Leipzig	Hintzelmann, Heidelberg
Wolff, Kfm. Leipzig	Reeckers, Amsterdam	Pariser Hof.	Kaul, B.-Baden	v. Massow, Posen
Central-Hotel.	Hertling, Schloss Ising	le Rütte, Dr. med. Haag	Heinrich, Bauassistent. Erfurt	Hotel Weins.
Krauss, Fbkb. Nürnberg	Selten, Fr. Dresden	le Rütte, Fr. Haag	Müller, Erfurt	Klaas, Dir. Stollberg
Beyer, Kfm. Rosswien	Györggei, Belgrad	Halk, m. Fr. Kissingen	Reichel, Strassburg	Blass, Ingen. Essen
Gordon, Offizier. Darmstadt	Passanvert, Fr. Petersburg	Hotel St. Petersburg.	Wolfert, Kfm. Ohligs	Meissner, m. Fr. Bolkenhain
Bast, Kfm. Crefeld	Passanvert, Fr. Petersburg	Koch, m. Bed. Brüssel	Baumann, Kfm. Gelnhausen	Wittmann, Kfm. Elberfeld
von Rissen, Fr. Leipzig	Bensande, Fr., Rent. Paris	de Froloff, Fr. Petersburg	Mertens, Fr. Gollnow	In Privathäusern:
Cölnischer Hof.	Bensande, Fr. Lissabonn	v. Honnenkampff. Petersburg	Klepich, Saaz	Pension Anglaise.
Bothe, Offizier. Hannover	Bensande, Fr. Lissabonn	Promenade-Hotel.	Scheuermann, Heilbronn	Bramston, Fr. England
Imhoff, Fbkb. Cöln	Hotel Karpfen.	v. Wolff, m. Fr. Berlin	Rathschlag, Kfm. Giesse	Taylor, Fr. England
Engel.	Schröter, m. Fr. Hanau	Bährung, Cöln	Tannus-Hotel.	Martin, Lady. Sydney
Crève, Fr., Dr. Eltville	Trupmann, Kfm. Leipzig	Lichtenstein, Fr. Königsberg	Pattfarken, Rent. Hamburg	Martin, Fr. Villa Beatrice. Stolp
Baer, Fr. Eltville	Goldene Kette.	Zur guten Quelle.	Schmidt, m. Fr. Remscheid	von Homeyer, Fr. London
Einhorn.	Horn, Ludwigshafen	Hofmann, Giesse	Schmidt, Kfm. Remscheid	Pension Mon-Repos. Berlin
Midas, Kfm. Fürth	Schecker, Kfm. Frankfurt	Finking, Kfm. Bonn	Jäger, Kfm. Elberfeld	Grey, Lady. London
Hamspeck, Kfm. Frankfurt	Goldenes Kreuz.	Rhein-Hotel.	Rothschild, Frankfurt	Sonnenbergerstrasse 14. Berlin
Wärner, Kfm. Neuss	Dorweiler, Kfm. Boppard	Schwarzberg, Fr. Paris	Doornbos, m. Fr. Ammerfort	von Roy, Fr. Berlin
Humenthal, Kfm. Mayen	Sanator. Lindenhof.	Ditzel, Fr. Frankfurt	Sockolst, Fr. Colberg	Heiden, Fr. Berlin
Fischer, Kfm. Stuttgart	Fahrenheim, Fr. Schwerin	Goldschmidt, Dr. Berlin	Dons, m. Fam. Brüssel	
Bongoris, Kfm. Frankfurt				

Kunst und Gnost.

(45. Fortsetzung.)

Roman von Gertrud Franke-Schnefeldheim.

(Nachdruck verboten.)

Ja, warum hat ers denn nicht besser gemacht? Statt der gefühllosen Puppe sich selber zer schlagen! Leichtere Arbeit wärs gewesen als die, von der ihm jetzt noch alle Glieder schmerzen. . .

Für heut wars damit zu spät. Er hatte die Kraft nicht mehr . . . war zu müde . . . zu apathisch . . . Schlafen war gut, schlafen, schlafen. Er dachte daran, hinüber zu gehn in sein Zimmer und sich dort aufs Sopha zu strecken. Aber die Trägheit besiegte den schwachen Wunsch. Sich nicht regen . . . so still und stumm sein wie ein Todter. Ach, wenn er doch auch das Denken vergessen könnte!

Susanne fiel ihm ein. Aber so gänzlich vernichtet war jede Regung von Stolz und Kraft in ihm, daß er sie nicht einmal mehr verdammen konnte.

Hat sie den Schlimmeren gethan als Du? fragte er sich und seine Augen gingen in dem Raume umher und hielten Maßung über das, was er seit zehn Jahren geschaffen. Du Deine Künstler, sie ihr Frauentheile — das Beste was ihr beide hatten! Um Kunst! Um gutes Fortkommen! Um einen billigen Augen! — Willst Du sie also richten? — Ist sie nicht ehrlich genug gewesen, die von Anfang an ihre Karten zu zeigen? — Was wollte sie denn? Einen berühmten Mann. Und da Du einer zu werden versprachst, nahm sie Dich . . . Nun, was an ihr war, Dich dazu zu machen, hat sie redlich gethan. Und daß sie nun dafür den Preis zahlt — das nimmst Du Wunder? —

Allmählich wich die Schwäche von ihm. Sein Kopf wurde klarer, die Willenskraft regte sich. Die Dunkelheit war jetzt vollkommen geworden. Er unterschied nichts mehr in dem dunkeln Raum als das Fenster, das sich als ein großes Bieder, von vielen schmalen Linien durchkreuzt, vom Schwarz der Wände abhob. Nur die Spitze der Eisenstange, die das Rückgrat der Stange bildete, wurde von irgend einem fernen, schwachen Lichtstrahl draußen getroffen und schimmerte durch die Nacht wie ein gespenstisches Auge. Trotzdem er sich zwang, die Blicke abzuwenden, zog ihn der blasse Punkt doch immer wieder an. Er schüttelte sich und stand auf. Vom Sankt-Annenthorum schlug es, und laut und dröhnend, wie er sie nie gehört zu haben glaubte, zitterten die Töne über seinem Haupte hin.

Die Dienerschaft war nun wohl zu Bett und er konnte in sein Zimmer gelangen, ohne neugierigen Augen zu begegnen. Wie ein Dieb schlich er hinüber, zündete Licht an und streckte sich aufs Sopha.

Die Bewegung hatte die letzten Nebel aus seinem Hirn verdrängt. Wohltuend war auch die ruhige Flamme der Lampe, die Farben, das sorgsam geordnete Zimmer, das Draußen — nachdem er so lange in das nachtdunkle Chaos seiner Seele geschaut. Und er ließ die wachen Augen über die Wände gleiten, sah, und wußte nicht was, bis auf einmal seine Blicke in einer Ecke des Zimmers auf einen braunen, unscheinbaren Kupferfisch hielten, den er, seit er vor zehn Jahren dort aufgehängt war, nicht ein einziges Mal mehr betrachtet hatte.

"Horus!" sagte er und erschauerte vor dem Klang seiner eigenen Stimme. "Horus!" — Und seine brennenden Augen, in die sich ein paar heizende, harte Thränen gedrängt hatten, hing an dem Stürzenden. Damals, als der Doktor das Bild in seine Hand gelegt, hatte ihm das Mitgefühl die Kehle zugeschnürt . . . so aus der Sonnennähe herab! . . . Nun wußte er aus eigener Erfahrung, wie dem Manne zu Muth war . . .

Zuletzt war's ihm, da der Lampenschein von dem Glase des Bildes einen grellen Reflex in seine Augen warf, als drängten ein paar scharfgeschliffene Dolchspitzen ihm von dorthin ins Gesicht. Und das Licht, das ihm erst wohlgethan, verdoppelte seine Qual. Er drehte die Lampe herab und bließ sie aus. Dann lag er wieder still, die Glieder ausgestreckt wie ein Todter, und lauschte auf die Stimmen der Nacht.

Die Zeit schien ihm stillzustehen, wie jedem Hoffnungslosen, der sich in eine Minute eine Ewigkeit des Schmerzes zusammenbrängt. Auf seinem schwer und dumpf schlagenden Herzen tickte

die Uhr, emsig und hell, wie ein leichtes, fröhliches Kinderherz. Die Bäume im Garten rauschten im Nachtwinde und es klang wie das Branden des Meeres . . . des Meeres, nach dem er immer eine so unendliche Sehnsucht gehabt, ohne es je gesehen zu haben.

Ein paar Mal knachte es scharf und laut in den Möbeln, und ein abergläubischer Schauer lief ihm über die Haut. Wie oft hatte er in Walderode gehört, das seien die Geister Verstorbenen, die ein Unglück anzumelden kämen. Ein Unglück . . . ! Nun, das ging ja ihn nichts mehr an. Was sollte ihn nun noch treffen! Und er empfand es als einen gewissen Trost, daß er in dieser Nacht das Maß dessen ausgekostet, was ein Menschenleben an Leid zu fassen vermag. Wie ein leises Verwundern kam es ihm an: das hast Du durchgemacht? Und Dein Verstand geht nicht in die Brüche? Und der blundernde Leib hält noch zusammen?

Dann überfiel ihn wieder die Sehnsucht nach dem großen traumlosen Schlaf. Aber es war etwas von dem alten stoischen Muth des Walderoder Peter in ihm, als er jetzt dachte: nein, nicht der Tod . . . Das Leben ist die einzige Sühne für Deine Vergangenheit.

Und so brachte er die letzte Nacht in seinem schönen Hause hin. Auf einmal ertönte im Garten ein verschlafenes Vogelstimmchen, süß und fragend. Er fuhr auf. Durch's Fenster, dessen Vorhänge er nicht geschlossen hatte, drang ein grauer Schein herein.

Der Tag! Das Alltagsleben! . . . Um sechs Uhr kam der Atelierdiener, um neun die Gehülfsen . . . Und sie würden die zerstörte Germania sehen . . . Sie würden tuscheln, fragen, raten. Wie ein Lauffeuer ginge seine Schande durch die Stadt!

Er wußte, hatte er ein paar notwendige Dinge zusammengepackt und in die alte Reisetasche gesteckt, mit der er damals von Walderode aus dem lockenden Glück entgegengesogen war. Aus dem Schreibtisch nahm er die Hälfte des vorhandenen Geldes — einige tausend Thaler waren kürzlich eingetroffen. Dann ging er leise aus dem Zimmer. Aber so vorsichtig er die Thür auch zuzog, so konnte er doch ihr Knarren nicht verhindern. Im Korridor war's noch ganz finster. Auf einmal aber glomm ein heller Schein auf. Susanne trat ihm entgegen in ihrem weißen Nachtleide, verstört, mit verweinten Augen.

Er sah sie an mit einem langen, abschiednehmenden Blick, und sie las in seinen traurigen Augen die Qual dieser Nacht und daß es aus sei zwischen ihnen — auf ewig.

"Adieu, Susanne", sagte er mit fremder Stimme, aber er gab ihr nicht die Hand.

Sie antwortete nicht und sah ihn nur fragend aus ihren verstörten Augen an. Das hatte sie nicht erwartet; er merkte es. Es hatte sie ganz und gar überwältigt.

"Ich komme nicht wieder", fuhr er mit derselben rauhen und unkenntlichen Stimme fort. "Thue die nöthigen Schritte. Ich bin der Schuldige. Ich habe Dich verlassen. Geld ist da, fürs Erste . . . Adieu . . ."

Da ging ein Zucken über ihr Gesicht. Sie nickte stumm, ein paar Mal hintereinander. . . Dann sah er nichts mehr. Das Licht und ihre weiße Gestalt schwammen in einen blendenden Nebel zusammen. Blind von Thränen tappte er aus dem Hellen ins Dunkle und aus dem Hause in den dämmernden Garten, wo eben das schrille Zwitschern der Schwalben den Morgen begrüßte.

* * *

Wieder ging es in den Herbst und die herrlichen Buchenwälder, die sich weilenweit um Walderode hingen, zeigten schon manch' gelbes Blatt. Die silbergrauen Stämme waren von dem tiefgoldigen Licht der Nachmittagssonne überflogen und warfen lange Schatten über den Boden. Die Erika blühte, von Bienen umsummt, und bedeckte breite Streifen wie ein dichter Purpurteppich. Und da gaukelten auch die weißen und blauen Schmetterlinge . . . der Herbstflügelzahn nickte auf langen Stengeln.

Erdbeer- und Heidelbeerkraut wucherten wie damals, als er mit seinem Handkörbchen hinausgezogen war, um zu ernten, was die Natur den Walderober Kindern alljährlich mit vollen Händen bescheerte.

An all das dachte der große, grauhaarige Mann, der auf der breiten Fahrstraße dem Dorfe zuschritt. Er trug den Kopf gesenkt zwischen den breiten Schultern. Der Rock schlotterte ihm ein wenig um die Glieder, als wäre er ursprünglich auf größere Körperfülle berechnet gewesen. Ein Leidenszug war auf dem Gesicht des Mannes ausgeprägt, wie von überstandener Körper- oder Seelenschmerz. Und beides hatte Pietro Castelli reichlich erfahren.

Ein Jahr lang hatte er sich jetzt in der Welt herumgetrieben. Nirgend rastend . . .

Raum acht Tage nach seiner hastigen Flucht hatte er in dem Hospital eines kleinen norddeutschen Städtchens krank gelegen. Weber der Arzt noch die Pflegerin glaubten an seine Genesung. Und ihm selber war's keine willkommene Botschaft, als er endlich die Gewißheit erhielt, daß er weiterleben werde . . . wenn man dies zwischen stumpfsinnigen Vegetieren und wilder Flucht vor sich selber schwanke daselbst noch Leben nennen wollte.

Halbwegs bei Kräften ging er also weiter. Er durchreiste Europa von einem Ende zum andern, lernte Land und Leute kennen, that überall mit, was des Landes Brauch war und speicherte allerlei neues Wissen auf. Doch mied er ängstlich die großen Straßen und die großen Städte, die Zeitungen und Alles, was ihn an seine Vergangenheit erinnern und eine unverhoffte Nachricht von Dingen und Menschen, mit denen er abgeschlossen, bringen konnte.

Er hatte sich seines berühmten Namens entäußert. Er wollte verschollen sein — und war es auch bald genug, nachdem noch eine Zeit lang die abenteuerlichsten Gerüchte über ihn durch die Welt gelaufen.

Seine Scheidung wegen unüberwindlicher Abneigung — er hatte einen Antrag dertart auf seinem Schreibisch zurückgelassen — wurde ausgesprochen, ohne daß er davon erfuhr.

Damals trieb er sich gerade in den Wäldern Rußlands herum, jagte Wölfe und Bären und suchte sonst auf eine möglichst ermüdende und abwechslungsreiche Weise die Zeit totzuschlagen, mochte ihm auch alle körperliche Plage nichts weiter einbringen, als ein paar Stunden festen, traumlosen Schlaf. Denn die Nacht war noch immer nicht seine Freundin.

Zuweilen versuchte er mit der Arbeit; aber es war, als schöpfe er aus einem Brunnen, den er selber vergiftet hatte, statt der Labung — Qual. Sein künstlerischer Wille war gebrochen, die Phantasie ertötet. Muth und Selbstvertrauen brachen ihm wie bürre Stecken zusammen. Der bloße Anblick von Thon und Handwerkszeug, der dumpfe, erdige Geruch einer Werkstatte machten ihn physisch krank. Und Alles, was mühsam niedergehalten war, wuchs ihm dann über den Kopf, riß sein bißchen künstliche Fassung hinweg und stellte ihn vor die furchtbare Frage: Was irrst Du denn noch über die Erde, als Dein eignes Gespenst? Eigentlich bist Du ja längst todt, als Bürger, als Künstler . . . Was läufst Du denn noch so mit . . . eine bloße Nummer unter dem Heerdenvieh?

Und endlich schmolz sein Geld so weit zusammen, daß er daran denken mußte, irgendwo in einem verlorenen Weltwinkel festhaft zu werden und aus Erwerben zu gehen. Vielleicht, daß er wieder als Zeichner sein Leben fristen konnte, wie er in seinen Lehrjahren gethan. Aber vorher erst einmal — heim! Ja die Sehnsucht zehrte an ihm. Walderobe! Sein Walderobe! Das trug er im Herzen wie ein verlorenes Paradies.

Wie ein Glück empfand er, daß er noch etwas wünschen konnte. Und wärs auch nur, um sie von ferne zu sehen — die theuren Menschen, die Mutter, das Marthel, den Doktor . . . Es ließ ihm keine Ruh, es weckte ihn oft aus dem Schlaf. Und eines Tages — war er auf dem Wege in die Heimath.

Je näher er kam, desto größer wurde seine Unruhe, desto unaufhaltamer seine Sehnsucht. Jetzt hatte er nur noch eine knappe Stunde zu marschiren. Alles wurde schon bekannt und vertraut. Ein Buchenstamm, in den er seinen Namen eingegraben, war gewaltig herangewachsen und trug sein verfallenes P. C. als eine große Narbe in seiner glänzendgrauen

Haut. Dann kamen die Tannen, und er ging auf den weichen Nadelboden zwischen den kerzengraben Stämmen und hoch oben schaukelten die wehenden Äste im Winde. Ein Säher schrie und flog immer vor ihm her, als wolle er ihn weiter locken. Und auf einmal — da wars — da unten im Thal . . .

Wie ein Bild lag vor ihm im dunklen Rahmen der Stämme, in der Höhe abgeschlossen von ineinandergreifenden Zweigen . . . im Sonnenglanze, unverändert, als sei er gestern fortgegangen: die Stiftskirche rechte ihre grauen Thürme wie ein paar Wegweiser in den klaren Himmel, und rings um sie her scharte sich das Gewinsel der Häuser — rothe Dächer zwischen grünen Bäumen . . . kleine Menschen wie Puppen liefen in den engen Gassen . . .

Er hielt sich am Gitter des Steinbruchs und blickte hinab, suchend, erkennend — hier die uralten Linden neben der Kirche, die Grabsteine, auf denen er mit dem Marthel gespielt. Aber die Mauer, die den Kirchhof vom Pfarrhofe trennte, war verschwunden — ein neues grünes Staket stand an seiner Stelle. Und wie kahl der Hof . . . die Kastanie gefallen, der alte Schuppen . . . Alles licht, frei, neu . . . das Pfarrhaus um ein Stockwerk erhöht . . . Und nun kamen fremde Menschen aus der Thür, eine städtisch gekleidete Frau mit großem Gartenhut, Kinder folgten mit Körben und Leitern . . . ah — die Dienerin im Grashofe.

Für ihn gab's da nichts mehr. Seine Blicke schweiften weiter, ein kleines Stückchen, bis zum Doktorhaus. Hart an der Straße lag, den Mühseligen und Beladenen bequem. Damals war's ein blankes Häuslein gewesen. Jetzt . . . es war wohl lange nicht abgeputzt. Der Kalkwurf bröckelte stellenweis schon herab. Bis hier hinauf merkte Peter die Spuren des Verfalls. Für sich selbst hatte der Doktor ja nie Geld übrig. Vollends seitdem es bergab ging mit seiner Praxis . . . und er die Sorge um ein paar armselige, verlassene Frauen sich auf den Hals geladen hatte.

Pietro's Augen verbunkelten sich. Ein nagender Schmerz durchwühlte ihm die Brust. Und Du hast Tausende eingenommen, Tausende weggeworfen! Du hast Wohlthaten und Liebe — Undank und Haß vergolten!

Nun stehst Du hier von fern mit Deinem sehnennden Herzen wie ein verdammt an der Himmelsporte . . .

Er meinte, er habe keinen Wunsch mehr auf der Erde, als daß er einmal nur seine Mutter oder die beiden andern von seinem Beobachterposten aus sehen dürfe. So inbrünstig, so leidenschaftlich begehrend schaute er auf das kleine verwitwete Haus, als müßten seine Blicke die verborgenen Insassen hervorlocken. Aber Niemand kam.

Die Sonne sank tiefer. Unten im Dorf lag schon Alles im Schatten. Nur die Kirchtürme waren noch roth angeleuchtet von Abendgold. Und auch auf seinem hohen Platz war noch Alles licht. Die schrägen Sonnenstrahlen schienen ihm unter den Fuß, daß er die Hand vor die Augen halten mußte.

Niemand kam. Niemand. Wie ausgestorben das Haus . . . und auf einmal kommt ihm der Gedanke: Seit Jahren hast Du Dich nicht um sie gekümmert. Wenn sie nun todt wären, die Mutter . . . oder der alte Mann . . . und das Marthel fort zu ihrem Bruder . . . oder auch gekorben, verdorben . . .

Das! Das! Gott im Himmel! Nur das nicht! —

Und Pietro vergißt alle Bedenken und läuft wie gejagt den breiten Fahrweg hinab, Walderobe zu. Den Ersten, Besten will er fragen, wie's im Doktorhause steht.

Aber der Erste, Beste, der vor ihm hergeht, langsam, als wollten die Beine nicht mehr so recht vorwärts, vornübergebeugt auf den verben Knotenstoß . . . in einem Mantel von unnatürlicher Farbe und vorweltlicher Form . . .

Peter kennt den Mann und den Mantel. Er hält im Laufen inne, will schreien, jauchzen und bringt doch keinen Ton heraus.

Aber der alte Mann hat den Geranztürmenden gehört und wendet, als die Schritte plötzlich anhalten, verwundert den Kopf. Ein paar ruhige, schwarze Augen richten sich auf den Heimkehrenden. Und ohne großes Erstaunen nicht er ihm zu, mit der abgeklärten Freude des hohen Alters, das wie von Bergesgipfeln an Lust und Leid der Untenwandelnden nur noch Antheil nimmt.

(Schluß folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 454. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 29. September. 42. Jahrgang. 1894.

Bekanntmachung.

Montag, den 1. October cr., Vormittags 9 Uhr, soll im Auftrage des Bäckermeisters Alb. Schröder hier in dem Ladenlokal Römerberg 2/4 hier das gesammte Laden-Inventar, bestehend in:

2 Eiskästen, 2 Reale mit Schubladen, 1 Brodgestell, 1 Erker-Einrichtung, 4 Mehlkästen, 2 Essigfässer, 4 Fässer Rüßöl, Essig, Essigsprit und Spiritus, Tabak u. Cigarren, Kaffee, Reis, Gries, 1 Petroleum-Apparat, 1 Aufhänge-schild, 1 Firmenschild, 400 leere Flaschen u. A. m. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Die Versteigerung findet bestimmt statt. F 315

Wiesbaden, den 29. September 1894.

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Fortsetzung u. Schluss

der

Hotel - Inventar - Versteigerung

im Auftrage des Herrn Hotelier A. Schröder im Hotel

Zum grünen Wald,

10. Marktstraße 10,

hente Samstag, den 29. Sept. cr.,
Morgens 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
anfangend.

Zum Ausgebot kommen:

3 compl. sehr gute Betten mit Rosshaarmatratzen, Bücher- und Spiegelschrank, pol. u. lack. Kleiderschränke, 1 Kassenschrank, 1 Piano von Seiler in Eichen, 18 Eichen-Speisekühe, 2 Spiegel mit Trümeau, 2 Eichen-Trümeau, ein Schreibpult, Gartentische u. -Stühle, Läufer, Weiß- u. Bettzeug, mehrere Gefindebetten, 1 Garnitur, best. aus Sopha u. 4 Sesseln, 2 Chaiselongues, Christofle, als: Teller, Messer und Gabeln, Menühalter, Spargelheber, Epiche, mehrere große viereckige Tische, 1 Decimalwaage, Küchen-Einrichtung, Kupfer, Porzellan, 3 Klinkflammen, Gaslüster, 6 einflammen. Gas-Wand-arme, 1 Regulator, 2 Oelgemälde, Vorhänge, ein Gartenhäuschen, Kottelarren, Eismaschine, Fässer, Waschküchen, Möbeler u. noch vieles Andere mehr. F 349

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Bureau: Adolphstraße 3.

Wiesbadener Bäckergehülfen-Verein.

Sonntag, den 30. September, findet ein

Tanz-Kränzchen

mit Verloosung in der Männer-Turnhalle (Watterstraße) statt, wozu wir unsere Mitglieder und Kollegen freundlichst einladen. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bitten
Der Vorstand.

Mui Hoigut Geisberg

sind einige zwanzig Centner edles Tafelobst das Pfd. zu 10, 15 und 20 Pf. zu verkaufen; Beschäftigung steht jederzeit frei.

Magnum-bonum-Kartoffeln Schwalbacherstr. 71.

Publikations-Organ des „Baarenhaus für Deutsche Beamte“
(ca. 25,000 Mitglieder).

Das

Berliner Fremdenblatt

mit „Velletristischer Beilage“.

Chef-Redacteur: Dr. jur. Hugo Russak;
Feuilleton-Redacteur: Dr. Adalbert v. Manstein;
eine der vornehmsten und ältesten Tages-Zeitungen Deutsch-lands, ist zugleich die billigste aller Zeitungen für die besseren Stände.

Es kostet das „Berliner Fremdenblatt“ mit „Velletristischer Beilage“ für Berlin: monatlich nur 85 Pfennige, frei ins Haus 1,20 Mark.

Abonnements in der Expedition, Deuthstraße 8, 2, sowie bei allen Zeitungs-Expeditoren vierteljährlich nur 3,30 Mark (also monatlich nur 1,10 Mark).

Abonnement bei allen Postanstalten (No. 905 des Post-Zeit-Katalogs).

Das „Berliner Fremdenblatt“ ist in jeder Hinsicht vornehm und objectiv geleitet. Politisch mit den besten Informationen versehen und von keiner Partei abhängig, nimmt es stets eigene Stellung zu allen Tages-Fragen.

Beste auswärtige Correspondenten auf allen Gebieten. Eigener Depechendienst. Hochinteressantes Feuilleton im Hauptblatt und in der reichhaltigen „Velletristischen Beilage“, Romane und Novellen aller-erster Autoren. Ausführlicher Hofbericht (Hofjournal). Personal- und Sport-Nachrichten.

Gediegener Handelsheil nur im Interesse des Publikums, nicht in dem der Banken und der Börsen.

Einzige offizielle Fremdenliste. Stets ausführlicher Theaterzettel des nächsten Tages und täglich das gesammte Wochen-Repertoire aller hiesigen Theater.

Probenummern sendet die Expedition auf Wunsch gratis und franco.

Verlag und Expedition des „Berliner Fremdenblatt“
Berlin SW. 19, Deuthstraße 8.



Fisch-, Wildpret- und Geflügel-Handlung

A. Prein,

täglich auf dem Markt hinterm Stadtbrunnen
und Louisenstraße 5.

Empfehle in frischer Sendung: prima junge Feldhühner pr. Stück Mk. 1.20, vorjährige per Stück 80 Pf., Reheulen von 6 Mk. an, frisch geschossene Waldhasen, Rehriden, prima Gänse 6 Mk., franz. Pouarden von 5 Mk. an, ig. ital. Gähne Mk. 1.20, Tauben, Suppenhühner.

A. Prein.

Muhrkohlen,

frische stückreiche Waare, per Fuhre, nicht unter 20 Centner, über die Stadtwaage franko Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 19 Mark, empfiehlt
10898

A. Eschbacher.

Biebrich, den 20. September 1894.

Sonnenbergerstraße 4 sind zu haben: schöne Halläpfel zu 12 und 15 Pf., gute Gf. und Kochbirnen zu 18 und 25 Pf., gepöckelte Rad-Äpfel zu 30 Pf. der Kumpf.

Feine reife Tafelbirnen p. Pfd. 10 Pf. zu vert. Adelhaidstraße 9, Part.

Zeitungs-Matulatur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

A

lle Drucksachen für den Kontor-Bedarf:

Circularre	Quittungen	Wechsel
Adresskarten	Briefköpfe	Plakate etc
Preislisten	Postkarten	liefert
Facturen	Couverts	in bester Ausstattung,
Rechnungen	Bücherformulare	rasch u. preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

27 Langgasse 27.

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft,
Langgasse 16, 1. Stock, Wiesbaden,
halten sich zur **Besorgung aller Bankgeschäfte** unter
Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Kaufgesuche

Ein Flaschenbiergeschäft zu kaufen gesucht. Offerten unter
D. C. 48 an den Tagbl.-Verlag.

Relterobst wird zu kaufen gesucht Haulbrunnenstraße 8. 11283

Ein II. Schreibpult z. kauf. gel. Kinderarten, Dogheimerstr. 13. 11281

Eine gut erhaltene Copirpresse zu kaufen gesucht. Gefl. Off.
unter N. C. 57 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gut erhalt. Kinderwagen zu kaufen gesucht. Offert.
unter H. C. 52 an den Tagbl.-Verlag.

Leistige Blätter (1893, 1. Quartal, No. 1 bis
incl. No. 13) zu kaufen gesucht.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 11244

Verkäufe

Zu verkaufen wegen Umzug:
1 Tafelclavier, gut erh., zu 45 Ml. u. 1 vollst. Bett zu 65 Ml. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 11297

Tachograph, ein noch sehr gut erhaltener, viertel-
sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Zu verk. ein kurzes schw. modernes Sammet-Ga-
bel. Verlei. für 16 Ml., ein Beige-Umhag 6 Ml.
und ein Regenmantel 8 Ml. Saalstraße 38, 1. links.

Zwei gebr. Flaggen, eine preussische u. eine deutsche, 4,20 Mtr.
billig zu haben Dogheimerstraße 30a.

Drei alte verflochtene Teppiche, 5,10 Mtr. lang u. 3,18 Mtr.
breit, zu verkaufen Dogheimerstraße 30a.

Möbel-Verkauf.

Eine hochfeine **Russ.-Schlafzimmer-Einrichtung**, Eichen-
mit Muschelkassag, prachtvoller Divan, 1 Blüsch-Claiselounge, 2
Sophas, einzelne Sophas, Verticow, Silberschrank, Bücher-
und Damen-Schreibische, vierschlubladige Kommoden, Consolen, alle
Tische, Spiegel, Delgemälde, 1 Weiler-Spiegel mit Coniolo, 2
3 1/2 Meter hohe Goldspiegel mit Jardiniere, Kassen-Schrank, Russ.-
Tannen-Betten, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne
Nuss- und Tannen-Kleider-Schränke, fünfarmige Gasleüster, Porz-
Wiener Rohrstühle, einzelne Koffhaas- und Segrasmatragen, Decken
und Kissen, 2 Nusselbetten, compl. Küchenschrank, Küchentisch, Zehn-
Sämtliche Möbel sind gut erhalten und werden preiswürdig ver-
kauft.

43. Schwalbacherstraße 43,

Eingang durch das Thor.

Billig zu verkaufen: 4 compl. Betten, Spiegelschr., Waschkom-
moden und Nachttisch, 2 pol. Kommoden, 2 Verticows, Coniolo- und Silber-
versch. Kleider- u. 12 Russ.-Barockstühle, 2 Stahlstühle, große u. kleine
Spiegel, Bayreuther- u. Bleichstraße 33, Hinterb. Part.

Billig zu verk. sind versch. lackirte Betten, einzelne Bettstellen, ver-
ein- u. zweithür. Kleider- u. Küchenschränke, pol. u. lack. Waschkom-
moden, Tische u. Stühle aller Art, einzelne Sophas, Sessel, Divan,
1 Garnitur, Sopha u. 4 Sessel, Spiegel, 1 Ottomane mit Decke, 1 alldienst-
Uhr, 1 Singer-Nähmaschine Helsenstraße 28.

Schlafzimmer,

complet, so gut wie neu, wird wegen Abreise zur Hälfte des Anschaffungspreises abgegeben Elisabethstraße 10, 2. Angesehen nur heute von 10—12 und Mittags von 4—6 Uhr.

Webergasse 51 billig zu verkaufen: 10 Betten von 45 bis 150 Mk., ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschränke von 20 Mk., Kommoden u. Waschkommoden, kleine und große Spiegel von 3 Mk. an, Stühle, Verticows von 24 Mk., Küchenbretter, einzelne Bettstellen, Strohküche von 5,50 Mk., Matratzen, breitbein., von 18 Mk., ovale und ☐ Tische.

Nur noch heute

werden wegen der Räumung der Wohnung 1 Spiegelschrank, 1 Verticow, 1 Kuchenschrank, 1 Zinnen-Kleiderschrank (zweithür.), 1 prachtvolle Blüsch-Garnitur, Sopha n. 4, 1 vierthür. Kommode, 1 einthür. Kleiderschrank, 1 solider Schreibschreibtisch, 1 Antoinettentisch, 1 ovaler Tisch, zwei Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 sehr guter Concertflügel, prachtl. Delgemälde u. dgl. mehr abgegeben. Die Sachen sind gut erhalten und werden Verhältnisse halber nur noch heute billig abgegeben. Näheres 11287

32. Adelhaidstraße 32, Part.

Angesehen Vormitt. von 9—12 und Nachmitt. von 3—6 Uhr.

Ein gr. Tisch, nussl.-lackirt, zu verkaufen Kindergarten, Dogheimstr. 13 11282

Eine große Badewanne, 1 Tisch und 3 Gallerien zu verkaufen Webergasse 39, 2 St. links.

Drei gut erh. gebr. Plur-Wandlampen billig zu verkaufen Bettendorferstr. 9, 3 St. rechts.

Werkz. Karren (für Umsätze) billig zu verk. Rheinstr. 60, S. 1.

Ein fast neues Fahrrad (Kettenreif) für 130 Mk. zu verkaufen Kirchgasse 14, 3 St.

Ein gut erhaltener Regulir-Falkofen (groß) ist billig zu verkaufen Rheinstr. 52, Part. 11274

10 Stück frisch geleerte Halbstückfässer vorläufig zu verkaufen. 10802

Rudolf Herber, Oranienstraße 11.

Bollblut-Bernhardiner,

ganz edelste Rasse, 8 Wochen alt, habe noch 1 Rüden, langhaarig, und 1 beagl. kurzhaarig, weiß mit rothen Platten, abzugeben 1 Stück 50 Mark. Dieselben sind von bestprämiiertem Stamme Bayerns und steht Stammbaum auf Wunsch zur Verfügung.

Max Franke, Gießfabrik, Burgwindheim (Bayern).

Schöner wachsender Weisfisch billig abzugeben Webergasse 19, 1. Seine Darger Hohlrollen, Stängel, Quarre, tiefe Plöte sind zu verk. in J. Enkrich, Kirchgasse 9, 3 St.

Verschiedenes

Hohen Festes wegen bleibt mein Geschäft

Montag, den 1., und

Dienstag, den 2. October,

bis Dienstag Abend 5³/₄ Uhr geschlossen.

Julius Bormass.

11256

Emmenthaler Käse-Exporthaus

11256

11256

11256

11256

Billigt werden alle Tapezierer-Arbeiten in und außer dem Hause befragt. Aufkleben von Tapeten p. Rolle 25 Pf. Helenestraße 16, 2 Tr.

Gebild. Dame mit schöner flatter Handschrift wünscht sich einige Stunden des Tages m. schriftl. Arbeiten z. beschäftigen. Offerten unter S. C. 42 an den Tagbl.-Verlag.

Eine geübte Kleidermacherin sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Veranfrage 2, Part.

Bringe den geehrten Herrschaften meine Gardinen-Wäsche und Spanner (pr. Fenster 1 Mk.) in Erinnerung.

Achtungsvoll Frau Haack, Wellstr. 46, 5th. 1 St. 1.

Eine Gebild-Stopferin sucht noch einige Tage zu belegen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 11253

Eine Dame, verh., möchte gern Verkehr mit einer geb. Dame aus Sachsen oder Norddeutschl. Gest. Off. unter S. C. 46 fr. hauptpostlagernd.

Gür einen armen lungenkranken, hart bedrängten Mann, jahrelang arbeitsunfähig, wird um eine kleine Unterstützung gebeten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11303*

Welch' edelstenbender Herr leidet einer bedrängten Witwe 20 Mark Abzahlung nach Uebereinkunft. Off. u. C. R. 12 hauptpostlagernd.

den hiesigen und auswärtigen Israeliten, die mir zum Wohle find. Achtungsvoll Caesar Lange und Frau.

Weltkurstädthches. Gestern Abend hatte im

feinen Knäppel von mindestens 10 Cmt. Umfang auf dem Tische über die Zeitungen gelegt; ein anderer Gast hatte sich mit seinen schmutzigen Händen auf ein Sopha gebettet und ein alter Kratzeher wurde unangenehm, weil man es wagte, sich dem Tisch zu nähern, um eine Zeitung zu lesen!!!

Verloren. Gefunden

Vortemonnaie mit Inhalt in der Kirchgasse verloren. Abzug.

gegen gute Belohnung Adelhaidstraße 52, 3.

Verloren

eine goldene Brille mit rothem Lederfutteral zum Anhängen. Abzugeben gegen gute Belohnung Schützenhofstraße 6.

Ein blauer Briefumschlag mit Zeugnis u. Brief verloren. Abzugeben Stiftstraße 12, 5th. 1 St.

Auf dem Weg vom Russischen Hof bis zum Weißen Hof wurden ein Paar Beinkleider verl. Abzug. gegen Belohnung im Russischen Hof.

Ein weißer Vor-Terrier mit gelben Flecken, egal gezeichnet, auf d. Namen Hela hörend, hat sich am Mittwoch verlaufen. Dem Wiederbringer gute Belohnung 11253

Restaurateur Burgwinne Sonnenberg.

Unterricht

Ein Untertertianer wünscht Unterricht, besonders Griechisch, Französisch. Off. mit Honorar-Beding. Herrngartenstr. 8, 1, abzugeben.

Pension und Unterricht in allen Fächern! Jeden Abend 5 Uhr Arbeitsstunden! Vorbereitung f. alt. Klass. u. Gramina! Sprachstunde 5—7 Uhr. Words. haatl. gepr. wissensch. Lehrer, Schulberg 6, 3.

Eine haatl. gepr. Lehrerin erteilt Privatunterricht in allen Fächern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10596

Arbeitskursus für Schüler höh. Lehranstalten (silentium), tägl. 2 Std., Honorar sehr mäßig, durch acad. geb., haatl. gepr. Lehrer. Gegen Adolphsalles. Offerten sub S. C. 59 an den Tagbl.-Verl. erb. 9729

English lessons. Russischer Hof.

Opernschule zu Wiesbaden.

Gegründet 1. Mai 1890.

Fachstudium. Dilettanten ausgeschlossen. Vierzig Schüler ausgebildet, welche durch meine Empfehlung Engagements an Hof- und Stadt-Theatern gefunden haben. Verlangt wird brauchbares Stimmmaterial, musikal. Gehör, musikal. Gedächtnis. Notenkennntnis ist nicht erforderlich. Ich erachte es vielmehr als meine vornehmste Pflicht, die höchst notwendigen Notenkennntnis den Schülern selbst beizubringen.

Studienzeit für Chor 1 Jahr, für Solisten 2 Jahre. Die neuen Kurse beginnen am 1. October.

Karl Röhrke, Musikdirector,

Webergasse 29, 1, Ecke der Langgasse. 11212

Erudzeit die Woche: 11—12, 2—3 und 7—8 Uhr.

Italienischer

Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Italienerin,

erfahrene Lehrerin, mit correcter Aussprache, erteilt ital. Unterricht Abeggstrasse 9.

Jeune Allemande cherche Français pour échanger les langues reciproques. Adressez M. B. 3-1 Exp. de cette feuille.

Painting lessons. Russischer Hof.

Clavier-Unterricht gründl. bill. v. Fr. Schmidt, Weist. 1a, 3. 8350

Vorzügl. Gesangs- und Clavier-Unterricht

wird von einer ausgebildeten Lehrerin zu mäß. Preise ert. Beste Zeugnisse. Off. unter D. M. 796 an den Tagbl.-Verlag. 9489

Akad. Zeichneide-Unterricht

nach Wiener, Pariser und engl. Schnitt erteilt gr. 11018

Josephine Bouffier, Bleichstrasse 23, 1. St.

Gleichzeitig empfehle mich zum Anfertigen aller Arten Costüme.

An den kurzen **Pulmachen** und **Bügeln** können noch einige Damen theilnehmen. 11238

Victor'sche Schule, Tannusstrasse 13.

Immobilien**Immobilien zu verkaufen.****Villa mit Stallung**

an frequenter Promenade für 80,000 Mk. zu verkaufen. 7881
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannustr. 18.

Gelhaus Rheinstraße 89, 36 Meter Straßenfront, zu Läden geeignet, Weinfelder m. Schroteing., zu vt. N. das b. Eigenth. Schmidt, B.-G. 7706

Rosenstrasse 4

Villa, vollständig renoviert, mit grossem Garten, zu verkaufen. 7880
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannustr. 18.

Villa Wilhelmshöhe 1,

gegenüber dem Leberberg, enthält 8 Zimmer, Bad- und Fremdenzimmer, Küche etc., mit circa 55 Ruthen schattigem Garten, 5 Minuten vom Sturhaus, schöne und gesunde Lage, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. 8745
Näh. Goethestrasse 16, Part.

Villa Victoriastrasse 7,

Dreifamilienhaus, dem Bade-Etablissement gegenüberliegend, ist zu verk. Wegen Besichtigung etc. wende man sich an 7882
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannustr. 18.

Wegzugs halber ist die herrlich gelegene **Villa Bachmeyerstrasse 4** von 13 Zimmern, schöner Obfigarten, zu verkaufen, auch auf mehrere Jahre zusammen oder getheilt zu verm. Näh. das. 9524

Geldverkehr**Das Specialgeschäft für Hypotheken von HERMANN FRIEDRICH,**

Büreau Ellenbogengasse 14, Entr., Bezirksfernsp.-Anschl. 276, empfiehlt sich angelegentlichst zur Beschaffung v. Privat-Capitalien auf 2. und weitere Eintragungen, sowie den Verkauf von Restkaufschillingen unt. Zusicherung prompter u. zuverlässig. Bedienung. 6816

Capitalien zu verleihen.

80—100,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu billig. Zinsfuß, auch geth., auszul. Gef. Off. u. G. B. 29 a. d. Tagbl.-Verl. 11156

58,000 Mk. zu 4% bis 6% d. Taxe auf 1. Hypoth. zu verleihen d. Lud. Winkler, Elisabethenstrasse 7, 1. St.

10—12,000 Mk. auf gute Nachhypoth. zu 5% Zinsen auszuliehn. Gef. Offerten unter W. M. 813 an den Tagbl.-Verlag. 10910

400,000 Mk. Hypotheken sofort abgegeben. Off. unter G. W. 447 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

15—30,000 Mk. zu 4 1/2% auf 2. Hypoth. sofort oder später auszuliehn. Off. u. G. B. 322 an den Tagbl.-Verlag.
20,000 Mk. ganz oder getheilt auf gute 2. Hypoth. auszuliehn. Off. unter H. C. 54 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 11260
40—45,000 Mk. z. 1. Stelle auf pr. Object in der Stadt sof. auszul. Höhe bis zu 60% der Taxe. B. G. Rüd., Dogheimerstr. 30 a. 11259
30,000 Mk. auf g. Nachhyp. auszul. d. M. Linz, Mauerg. 12. 11279

Capitalien zu leihen gesucht.

5—8000 Mk. auf gute Nachhypoth. zu 5% Zinsen gef. Gef. Offert. unt. F. B. 28 an d. Tagbl.-Verl. 11157

30—35,000 Mk. als 1. Hypoth. auf prima Object von Selbstdarlehn gesucht. Gef. Off. u. Z. M. 813 an den Tagbl.-Verl. erb. 10968

25—30,000 Mk. auf prima 2. Hypoth. (1/2 d. Taxe) gef. Gef. Off. unt. D. B. 26 an d. Tagbl.-Verl. 11155

800—1000 Mk. zu 5% Zinsen und gute Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter S. B. 39 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 11154

15—20,000 Mk. auf sehr gute 2. Hypoth. (1/2 d. Taxe) gef. Gef. Off. unt. E. B. 27 an d. Tagbl.-Verl. 11154

Einige Tausend Mark gegen gute Sicherheit baldigst gesucht. Offerten unter C. M. 795 an den Tagbl.-Verlag. 9489

35,000 Mk. auf g. 1. Hyp. z. 4 1/2% Z. z. leihen gesucht d. M. Linz, Mauergasse 12. 10725

200 Mk. auf 6 Monate mit doppelter Sicherheit von Jemand zu leihen gesucht. Offerten unter A. M. 44 hauptpostlagernd hier. 11278

22—24,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. u. d. Landesbank zu leihen gef. durch M. Linz, Mauergasse 12. 11278

Familien-Nachrichten

Durch die glückliche Geburt eines **gesunden Jungen** wurden hochehrent

Ad. Haas und Frau, geb. Reinhard.
Wiesbaden, 28. September 1894. 11280

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Großmutter,

Fussanne Mehl,

geb. Conrad,

nach langem, aber schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 27. September 1894.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 10 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und die zahlreichen Blumenspenden beim Hinscheiden meines lieben Mannes spreche ich Allen meinen herzlichsten Dank aus. Ganz besonderen Dank seinen hochverehrten Herren Vorgesetzten des Kgl. Amts- und Landgerichts und seinen werthen Kollegen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Helene Schaf, geb. Brandscheid.

Wiesbaden, den 26. September 1894

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste meiner unvergeßlichen Frau, sowie für die schönen Blumenspenden und den verehrten Stammgästen vom Poppenschantelchen sage ich hiernit meinen allerbesten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
J. Schmat.

Todes-Anzeige.

Nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden verschied heute Nacht um 3 Uhr mein innigstgeliebter und unvergesslicher Gatte, unser Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Kaufmann Jacob Nauheim.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Mathilde Nauheim, geb. Stauch.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 11 Uhr vom Trauerhause, Adlerstrasse 51, aus statt.

11290

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, meinen guten Mann, unsern lieben Vater,

Herrn J. Schmitz-Volkmarth, Hotelbesitzer,

gestärkt durch die heiligen Sterbesakramente, im Alter von 45 Jahren zu sich zu nehmen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 28. September 1894.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Rheinstraße 19, aus statt, die feierlichen Exequien Montag 9 $\frac{1}{4}$ Uhr in der Kapelle des Hl. Geist-Hospiz (Friedrichstraße 24).

Sollte Jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitte diese als solche zu betrachten.

11301

Wiedereröffnung.

Von heute an führe ich die Wirthschaft des Herrn **Ludw. Schmidt**

Geldstraße 3.

Werthe Nachbarn und Bekannte lade zu zahlreichem Besuche ergebenst ein. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Wiesbaden, den 29. September 1894.

Andreas Epple.

Württembergischer Hof, Michelsberg 3.

Heute großes Schlachtfest,
wozu ergebenst einladet



C. Nicodemus.

Heute Abend (Samstag):



Mehlsuppe.

Meine Weine, anerkannt vorzügl. Apfelwein.
Es ladet höchst ein

C. G. Gossmann,

Gast- und Brauhaus „Zur Krone“,
in Kloppenheim.

Nassauer Bierhalle,

A. Neuchner.

21. Frankfurterstraße 21.

Heute:

11292



Mehlsuppe.



Restauration Hammes,

Cafe der Lehr- und Röderstraße.



Heute Abend:

Mehlsuppe.

Klostermühle.



Heute Samstag und morgen Sonntag:

Mehlsuppe,

wozu freundlichst einladet

Louis Hübn.

Zur Seidenraupe,

Nerostraße 3.

Von heute an täglich frischen selbstgekelterten süßen Apfelwein.

P. h. Wagner. 11296

Schienenfleisch,

nur prima Qualität, per 68 Pfd., Lenden und Roastbraten
im Auschnitt bei 11294

L. Gandenberger, Metzger,

Webergasse 50.

Roschinken	per Pfund	1 Mt.
Lachschinken	"	1,80 Mt.
Cervelatwurst	"	1,80 Mt.
Samburger Rauchfleisch	"	1,60 Mt.
Pommerische Gänsebrüste	"	2 Mt.

empfehl

Louis Behrens, Langgasse 5.

Junge kernfette Gänse, geschl. u. gerupft, pro Pfd. 55 Pf., sowie Bratgänse zu 48 Pf. pro Pfd. verf. gegen Nachn. fr.

G. Kieck. Tüft, Dhr.

Kartoffeln,

wohlgeschmeckende mehrfache Waare, per Kumpf 22 Pf., per Centner 2.50 Mt., empfiehlt
Mollerei G. Fischer, Walramstraße 31.

Auf Hofgut Geisberg

stehen Früh-Kartoffeln Ctr. Mt. 3.25, Magnum bonum-Kartoffeln Ctr. Mt. 3.25, Salat-Kartoffeln Ctr. Mt. 5 frei ins Haus zum Verkauf und werden Bestellungen mit Karte erbeten.

Birnen per Pfd. 6 Pf., Äpfel pfund u. centnerw. Rheinstraße 87.

Kirchliche Anzeigen.**Evangelische Kirche.**

Sonntag, 30. September. 19. Sonntag nach Trinitatis. Erntedankfest. Bergkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Friedrich. Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl. — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Grein. Beerdigungen: Pfr. Beesemeyer.
Martkirche. Militärg. 8 1/2 Uhr: Pfr. Kunge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Biemendorf. Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Lieber. — Amtswoche. Pfr. Biedel. Sammelte Amtshandlungen.
Katholischengemeinde. Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Friedrich. Beerdigungen: Pfr. Lieber.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Bibelstunde: Montag 10 Uhr. Bibelbund: Freitag Abend 8 1/2 Uhr.

Katholische Kirche.

Sonntag, 30. September. 20. Sonntag nach Pfingsten.
1. Pfarrkirche. Erste heil. Messe um 6, zweite heil. Messe 7, Mittagsgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr: Christlicher Unterricht (religiöser Vortrag). An den Wochentagen sind heil. Messen (in der Schwestern-Kapelle) um 6 1/2, 7 1/2, 7 3/4, 9 1/2 Uhr. Schulklassen sind um 7 1/2 a) in der Bräuterkapelle: Montag und Donnerstag für die Bergschule, Dienstag und Freitag für die Castellschule, Mittwoch und Samstag für die Bergrstraße- und Stiftstraße-Schule; b) in der Schwestern-Kapelle: Montag und Donnerstag für die Gleichstraße-Schule, Dienstag und Freitag für die Marktschule, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraße-Schule; für die Töchterchule in der Louisestraße Mittwoch und Samstag um 7 3/4 Uhr. Während des Monats October ist täglich Abends 6 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen einstweilen in folgender Ordnung: In der Pfarrkirche am Samstag und Sonntag, im Solviz zum heil. Geist Montag und Mittwoch, in der Bräuterkapelle Dienstag und Freitag, im St. Josepfs-Hospital am Donnerstag. Mit dieser Woche beginnt der Unterricht zur Vorbereitung auf die erste heil. Communion und zwar findet derselbe statt: am Montag (11—12 Uhr) in der Castellschule, Dienstag in der Rheinstraße-Schule (zugleich für die Oberrealschule und die Institute), Mittwoch für die der Gleichstraße-Schule, Donnerstag in der Lehrstraße, Freitag in der Marktschule, Samstag in der Bergschule, Mittwoch 2 1/2—3 1/2 Uhr in der Töchterchule (Louisestraße) für die höheren Mädchenschulen in der Louise- und Stiftstraße und die Institute. Die Eltern werden dringend ersucht, die Kinder regelmäßig zum Unterricht zu schicken und das übrige zu einer würdigen Vorbereitung auf den wichtigen Tag der ersten heil. Communion beizutragen. Samstag 4 Uhr Salve, 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte (in der Pfarrkirche).
2. Kapelle der barmherzigen Brüder, Schulberg 7. (Wintergottesdienstordnung.) Sonntag, Morgens 6 1/2 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachm. 5 Uhr Andacht. An den Wochentagen sind heil. Messen um 6 1/2 (Schulmesse), 7 1/2 Uhr.
3. Kapelle im St. Josepfs-Hospital, Langenbeckstraße. Sonntag 8 Uhr Amt, 3 30 Uhr Andacht mit Segen. An den Wochentagen ist 6 1/2 Uhr heil. Messe.

Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28. Sonntag, 30. Sept., Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieber: No. 22, 114, 162. W. Krimmel, Pfr.

Evangel.-luth. Gottesdienst, Adelsbaidstraße 23. Sonntag, 30. Sept. 19. Sonntag nach Trinitatis. Vorm. 9 1/2 Uhr: Beigottesdienst.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17. Samstag, Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Sonntag (15. Sonntag nach Pfingsten), Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Kleine Kapelle.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32. Mauritiusplatz. Ginterhans 1 St. Sonntag, 30. Sept., Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Montag Abend 8 1/2 Uhr: Beistunde. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr: Bibelstunde. Prediger Willard.

Methodisten-Gemeinde, Helenestraße 1, erste Etage. (Cafe der Gleich- und Helenestraße.)

Sonntag, 30. Sept., Vorm. 9 1/2 und Nachm. 4 1/2 Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Sonntagschule. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsübung; Dienstag Abend 8 1/2 Uhr: Männer- und Jünglings-Verein; Freitag Abend 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde; Dienstag Abend 8 1/2 Uhr: Frauen- und Jungfrauenverein, Albrechtstraße 31, 2. Zutritt frei! Prediger Kaufmann.

Guild of St. Augustine of Canterbury. The Monthly Meeting will be held on Wednesday next October 8 at 5 o'clock, in the Turnhalle of the höhere Töchterchule, Luisenstr. 26. Agnes E. Benson, Hon. Sec.

(Nachdruck verboten.)

Aus dem amerikanischen Bürgerkriege.

Skizze von Herrn. Ed. Jahn.

Heinrich Schmidt besah gedankenvoll seinen zerrissenen Stiefel — und schüttelte den Kopf. Erst besah er gewissenhaft die Sohle, dann das Oberleder, drückte mit dem Daumen daran, um die Haltbarkeit zu erproben, dann schüttelte er zum zweiten Mal den Kopf. Zuletzt schaute er melancholisch in den Sack, ihn gegen

Ich durch die Nigen des Zeltes dringende Licht haltend und stülpte zum dritten Mal den Kopf, wobei er den Stiefel neben seinen ebenso besetzten Kameraden auf den feuchten Fußboden stellte. . . .

August Schwarz sah grämlich in der andern Ecke des Zeltes auf einem Tornister und beschäftigte sich, zu meinem großen Verwundern, mit Spucken — er hatte in diesem eblen Sport eine Virtuosität erreicht, die wirklich Erstaunen erregend war: mit unschätzbare Sicherheit traf er jeden Gegenstand, den er aus dem Tornister genommen hatte, mochte es nun ein Nagel der Beltstange oder ein aus dem Lagerstroh leichtsinnig verirrtes Insekt sein, das raschlos auf der nassen Erde umhertrotz — wie Wilhelm Tell traf er immer. . . .

Ich selbst hatte die alte österreichische Perkussionsbüchse, mit denen unser Regiment ausgerüstet war, zwischen den Knien und polte und schmierte daran herum, während ich einen harten Zwieback zu zermalmen versuchte und ärgerte mich dabei erstens über das alte dumme Gewehr, das immer zur unrichtigen Zeit verlegte, dann über August Schwarz wegen des Spuckens, dann über den Zwieback und endlich über das vergnügte Gesicht von Onkel Jochem. . . .

Ja, nun frage ich aber auch Jeden: wie kann ein Mensch vergnügt sein bei all dem Elend, das wir zu ertragen hatten!

War es nicht eine Unverschämtheit sondergleichen?

Und da saß nun der Kerl, das blaue Käppi in den Nacken gekückt, die ausgebleichte und vielfach gestrichelte Uniform auf der Brust geöffnet, und sah so fidel in die Welt hinein, als gäbe es auf hundert Meilen keine Feinde, als piffen uns nicht die Kugeln in recht bedenklich nah um die Köpfe: ja als gäbe es keinen rechten Zwieback, keine gerissenen Stiefel, keine spuckenden Kameraden und sonstigen Zubehör zu einem Soldatenlager, es war haarsträubend!

Dabei blies der Wind durch die Nigen des Zeltes und wehte ab und zu einen Regenschauer hinein, der nach einiger Zeit dann der Sonne wieder Platz machte, und so wechselte das immer ab, als geschähe es nur zu unserer Unterhaltung; dabei schwankte und wackelte das Zelt, als hätte es Lust, über uns zusammenzubrechen.

Onkel Jochem aber lachte über sein ganzes rothes Gesicht, und plötzlich begann er zu singen: „Ich bin ein Student und ein leichter Gesell.“

Heinrich Schmidt ließ von der Betrachtung seiner Stiefel ab, August Schwarz stellte sein Spucken ein und ich wendete meine Aufmerksamkeit nur zur Hälfte noch meiner Büchse zu — das macht Alles ein deutsches Lied, in der Fremde gesungen! Es ist als sei es ein Gruß aus der lieben, unvergesslichen Heimath!

Ei, ei! sich einmal, Heinrich Schmidt wusch sich mit der umgekehrten Hand die Augen; sollte am Ende ihm Staub hineingeschlagen sein? Und August Schwarz, ei, was fehlt denn dem? Drückte sich ja in sein Taschentuch, als sollte er Stabstrompeter werden und müsse vorher noch sein Meisterstück blasen.

Jochem sang weiter:

„Hab' Liebe zum Wein und zum Wandern.
Ich schaue in Neuglein, bald dunkel und hell
Und schwärme von einer zur Andern.
Doch hat mich noch Keiner so glücklich gemacht,
Als sie die Einzige, Eine;
Sie ist mein Gedanke bei Tag und bei Nacht;
Doch sag' ich nicht, welche ich meine.“

Und dabei machte der alte Butsch ein so pffifiges, durchdringendes Geräusch, als sei es das größte Staatsgeheimniß, das wir ihm heimlich entlocken gewollt, das er aber noch zur rechten Zeit verschwiegen hätte.

Mir aber fing das Herz dabei an zu klopfen, dachte ich doch selbst an Eine, die jetzt so weit, weit von mir war, und deren Namen ich auch Niemanden sagen würde, trotzdem er mir immer auf der Zunge lebte. . . .

Einige Tage später.

Wir hatten die Nacht auf Vorposten gestanden und waren jetzt dabei, in unserm Zelte den Morgenkaffee zu kochen.

Kaffee konnte man eigentlich diese braune, dünne Flüssigkeit nicht nennen; doch da wir keinen andern passenden Namen dafür fanden, mußten wir uns schon zu diesem bequemen. . . .

In trinken bekamen wir den Kaffee aber nicht; denn ein unheimlicher Lärm, ein Schreien, ein Schreien und Laufen schreckte uns aus dem Zelte.

Den Anblick werde ich mein Lebtag nie wieder vergessen, der sich meinen Augen darbot!

In wilder wahnstinniger Flucht stürmten die Unseren heran, der Erdboden schien unter den Tritten so vieler Tausende zu zittern, und hinter ihnen sah ich die langen, grauen Linien der Konföderirten, über denen die rothen Fähnchen lustig im Morgenwinde flatterten und hörte ihr mir nur zu bekanntes unheimliches gellendes Geschrei. Doch bevor ich zu vollem Bewußtsein dieses Vorganges kam, hatten mich die Fliehenden mit sich fortgerissen, Alles niedertretend, Zelte, Waffen, über die gefallen Kameraden hinweg.

Einige Regimenter mußten bei der sogenannten „Lumpenparade“ von dem feindlichen Ueberfall überrascht worden sein, denn ich sah Leute ein Kommisbrot verzweiflungsvoll schwingend, als sei es ein Säbel, durch die Menge brechen; Andere hatten einen alten Stiefel oder eine leinene Hose, Andere wiederum gefährliche Waffen — die armen Teufel waren vor Schreck geradezu wahnstinnig und stürmten dahin blind und toll, Alles vor sich niederwerfend. . . .

Am Saume eines kleinen Wäldchens gelang es mir, mich diesem wilden Gebränge zu entwinden und mich einigen Kameraden eines deutschen Jägerbataillons anzuschließen, die hier festen Fuß gefaßt hatten.

Bald knallten unsere Büchsen den siegesberauschten Feinden entgegen; doch auch in dem Wäldchen war unseres Bleibens nicht: wir wurden auf beiden Flanken überflügelt und mußten laufen, damit wir nicht erschossen oder gefangen wurden. . . .

Durch einen jumpfigen Bach ging es, über eine schlammige Wiese — immer weiter — immer weiter —

Endlich kamen uns geschlossene Abtheilungen der anderen Korps zur Hilfe, und das Gewehrfeuer knatterte und qualmte überall. Dazwischen brummte das Geschütz, Schlag auf Schlag schleuderte es den Angreifern seinen Eisenhagel entgegen, und Schlag auf Schlag anwortete das feindliche Geschütz. . . .

Verwundete hinkten vorüber oder wurden vorübergetragen, ihren Weg mit Blut benetzend, bei jeder Bewegung vor Schmerz wimmernd.

Weiterlose Pferde jagten daher, einige die Sättel unter dem Bauche, andere ihre todten Führer im Steigbügel nach sich schleifend — während wieder anderen die Eingeweide aus den gerissenen Leibern hervorhingen.

Ueberall Verwirrung — Vernichtung. . . .

Endlich, endlich kam der Abend.

Am Rande eines Wäldchens saß ich hungrig, müde und matt. Ueber mir wölbte sich der Himmel so klar und rein, die Sterne funkelten so friedlich, als wären all die schrecklichen Bilder dieses Tages nur ein wüster, wilder Traum gewesen. . . .

Und doch — wohin man hörte, erklang das Winseln der Sterbenden und Verwundeten, das grausige Nöcheln und dazwischen die gellenden Schreie nach Wasser.

Hinter dem fernen, schwarzen Waldbrande kam jetzt der Mond hervor.

Sein bleiches, silbernes Licht glitt durch die Halme des Grases, durch die Blätter der Bäume so ruhig und friedlich, als wäre es eine milde Hand, die sich einem Kranken lindernd auf's Haupt legt. . . .

Einige Schritte von mir entfernt bewegte sich etwas im Graze. . . .

Unwillkürlich, ohne mir dabei etwas zu denken, trat ich näher. Es war ein armer Verwundeter, der in den leeren Bügen lag.

Ich blühte mich nieder, um ihm die mit dem schmutzigen Wasser aus dem vorhin genannten Graben gefüllte Feldflasche an die verkrüppelten Lippen zu setzen — da schrak ich zurück.

Das verzerrte, blasse Gesicht, ich kannte es! Es war das sonst so frische, lustige Dunkel Jochems.

„Armer, armer Junge!“

Er lächelte und streckte beide Hände nach mir aus, er mußte mich gleichfalls erkannt haben.

Ich reichte ihm meine Hände, die er schwach drückte.

Dann plötzlich flog das alte schaltheftige, pffifige Lächeln über seine blassen Züge, und mich dicht an sich ziehend, flüsterte er mir ins Ohr:

„Doch sag' ich nicht, welche ich meine.“

Und so ist er hinübergeschlummert.

Samstag, den 29. September 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Abends 7 1/2 Uhr: Gr. Extr-Concert zum Besten der Pensions-kasse der Kur-Kapelle.

Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.

Kurgarten. 8 Uhr: Morgenmusik.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Er muß auf's Land. — Monsieur Hercules.

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Elfe vom Erlenhof.

Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Spar-Verein Eintracht. 8 Uhr: Einlage-Abend.

Roller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8–10 Uhr: Übung.

Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.

Kathol. Gesellen-Verein. 8 Uhr: Sparsche geöffnet; 9 Uhr: Gesangsstunde.

Musikalisches Club. Abends 8 Uhr: Vortrag.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Abends 8 1/2 Uhr: General-Versamml.

Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend.

Stem- und Ring-Club Athletia. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend.

Bayern-Verein Bavaria. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.

Geflügelzuchtverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.

Turner- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangprobe.

Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Ges. Zusammenf. u. Bücherausg.

Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücherausgabe u. ges. Zusammenkunft.

Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Großer Commers.

Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.

Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.

Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Geiselige Zusammenkunft.

Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Malter- u. Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Freidenker-Gesellschaft Demokritos. Abends 9 Uhr: Wochenversamml.

Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.

Gesellschaft Amicitia. Abends 9 1/2 Uhr: Versammlung.

Gesellschaft Edelweiß. Abends: Geiselige Zusammenkunft.

Verband Deutscher Gasthof-Gehülfen (Heilverein des Genfer Ver-bands). Abends: Stiftungsfest.

Moderclub Wiesbaden. Geiselige Zusammenkunft.

Verein Teutonia. Versammlung im Vereinslokal.

Mittelkränzchen für Höhere Schulen. Blatterstr. 2, 1. Nachm. 2 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenf. — Gesellschaftsspiele. (Beigünst. Witterung Ausflug.)

Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3–6 Uhr: Versamml. der Schüler aus Höheren Schulen. Spiele u. Abends 8 1/2 Uhr: Geberstunde.

Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Geberstunde.

Mittheilung aus der Mission und Evangelisation. Freie Besprechung.

Arbeitsnachweis des christlichen Arbeitervereins Frankenstraße 6 bei Herrn Schuhn. Treisbach.

Die kirchlichen Anzeigen befinden sich auf Seite 22.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Verpachtung der Fischerei und des Krebsfanges im Wellribach, Gemarkung Wiesbaden, im Geschäftszimmer des Hrn. Kgl. Forstmeisters Glindt, Forsthaus Fasanerie, Nachm. 4 Uhr. (S. Tagbl. 443, S. 6.)

Fortsetzung und Schluß der Hotel-Inventar-Versteigerung im Hotel Grüner Wald, Marktstraße 10, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 544, S. 17.)

Dampfer - Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(Hauptagent für Casjüten und Zwischenbeck **W. Becker**, Laugasse 32.)
(Agentur für Casjütenpassagiere: **E. Kettenmayer**, Rheinfstraße 21/23.)

Postdampfer „Allemania“, von West-Indien nach Hamburg zurückkehrend, ist am 26. September, 5 Uhr Morgens, in Havre angekommen. Postdampfer „Gothia“, von Hamburg nach West-Indien bestimmt, ist am 26. September, 7 Uhr Morgens, von Hamburg nach Havre angekommen. Dampfer „Stubbenhuf“ ist am 26. September von Montreal via Antwerpen nach Hamburg abgegangen. Dampfer „Hungaria“ ist am 26. September, 12 Uhr Mittags, von Hamburg nach Boston und Philadelphia abgegangen. Postdampfer „Persia“ ist am 27. September, 8 Uhr Morgens, von Newyork in Hamburg angekommen.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 27. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) . .	750.2	752.4	755.9	752.8
Thermometer (Celsius) . . .	13.3	13.5	11.5	12.4
Luftspannung (Millimeter) . .	9.9	8.5	8.0	8.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	88	74	80	81
Windrichtung u. Windstärke	28.	N.	N.	—
Wetter	schwach theilw. heiter.	schwach bedeckt.	schwach theilw. heiter.	—
Allgemeine Himmelsansicht . .	—	—	—	—
Regenhöhe (Millimeter) . . .	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)

30. Sept.: veränderlich, kühl, windig.

29. Sept.: Sonnenaufg. 6 Uhr 5 Min. Sonnenunterg. 5 Uhr 46 Min.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 29. Sept., Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister **W. Seibert.**

- | | |
|--|---------------|
| 1. Schützen-Marsch | Fahrbach. |
| 2. Ouverture zu „Der Feensee“ | Auber. |
| 3. a) Pelerin et Fantasia, b) Toréador et Andalouse, Characterstücke aus „Bal costumé“ | Rubinstein. |
| 4. Finale aus „Stradella“ | Flotow. |
| 5. Frauenherz, Polka-Mazurka | Jos. Strauss. |
| 6. Ouverture zu „Dichter und Bauer“ | Suppl. |
| 7. Fantasie aus „Tannhäuser“ | Wagner. |
| 8. Grossstädtisch, Galopp | Ziehner. |

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 29. September. 178. Vorstellung.

Neu einstudirt:

Er muß auf's Land.

Luftspiel in 3 Aufzügen nach Bayard und de Vally von B. Friedich

Regie: Herr **Grobacher.**

Personen:

Frau von Biemer	Hr. Wolff.
Celestine von Drang, ihre Tochter	Hr. Scholz.
Ferdinand von Drang, ihr Schwiegersohn	Hr. Rodius.
Pauline, seine Schwester	Hr. Kürb.
Cesar von Freimann, Marineoffizier	Hr. Faber.
Rath Preßler	Hr. Grobacher.
Frau von Flor, eine junge Wittwe	Hr. Lindner.
Eduard von Braun	Hr. Neumann.
Ranni, Kammermädchen	Hr. Rosen.
Ein Diener der Frau von Flor	Hr. Spick.
Ein Diener der Frau von Biemer	Hr. Bräuning.

(Scene: Eine Residenz.)

Neu einstudirt:

Monsieur Hercules.

Posse in 1 Akt von G. Velly.

Regie: Herr **Grobacher.**

Personen:

Mahlmann, Director eines Erziehungsinstituts	Hr. Bethge.
Ernestine, seine Tochter	Hr. Rosen.
Maus, Candidat	Hr. Grebe.
Schreier, Kunstreiter-Director	Hr. Neumann.
Cäsar	Hr. Wandler.
August, Aufwärter	Hr. Buffard.
Hanne, Stubenmädchen	Frau Poffin-Wald.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Sonntag, 30. September. 179. Vorstellung. **Die weiße Dame.** Komödie in 5 Akten von A. Boieldieu. Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Sonntag, 29. Sept. 170. Abonnements-Vorstellung. Dugendbilletts gültig. Zum ersten Male: **Die Elfe vom Erlenhof.** Lebensbild in 5 Akten von C. S. Staaß. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
Sonntag, 30. Sept.: **Der Obersteiger.** Große Operette in 3 Akten von M. West und L. Feld. Musik von Carl Zeller.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Samstag: Militärromm. — Ballet. — 2. schöne Galathee. — Sonntag: Die Jüdin.

Frankfurter Stadttheater. Dornhaus. Samstag: Rheingold. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Exceßior. Abends 7 Uhr: Der Troubadour.

Schauspielhaus. Samstag: Furcht vor der Freude. — Die Waise. — Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Charley's Tante. Abends 7 Uhr: Madame Sans-Gêne.

1894.

Die einspaltige Beitzteile für locale Anzeigen 15 Bfg., für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. —
Reclamen die Beitzteile für Wiesbaden 50 Bfg.,
für Augsburg 75 Bfg.

Galante Berliner. — Victoria-Album. — Frauenfragliches.
— Aus der vierten Dimension. — Theatralisches.

Nur in dieser Hinsicht war es bisher vernachlässigt, so schäme sich nicht. Sonst hat Berlin in der Frauenfrage manche erfolgreiche Aufweisen, nach denen man in anderen Städten vergeblich Ausschau hält. Hunderte junger Damen finden bei uns als Telephonistinnen Beschäftigung, Tausende als Buchhalterinnen, selbst einzelne Geschäftswirthe, wie Buchhandlungen, Leihbibliotheken, Zeitungsgedruckten etc., die bisher nur „Männlichkeiten“ anstellten, bezeugen jetzt hat es das bekanten „jungen Mannes“ die junge Dame, und rege Beschäftigung sind im Gange, den Frauen auch im Staats- und Gemeindefriede Anstellungen zu verschaffen. Eine unendliche Behörden, und zwar eine der wichtigsten, die Polizei, hat viele Anstellungen zu vergeben, und die Zahl der Stellen ist sehr großer. Jeder seiner Schatz einer Reihe von Accuraten, deren Zahl nicht ist erheblich Resultate erhob. Denn so viel auch unsere Polizei weiß, in so viele Verhältnisse sie auch Einblick hat, so kann sie doch zahlreiche „faule Dinger“ nur mit großer Mühe und selbst dann nicht zu ihrer völligen Befriedigung ergründen, wenn sie nicht über weibliche Hilfskräfte verfügt. Neuerdings scheinen unsere Behörden den unendlichen Schwärmen und Hochzeiten der Willkürstadt energischer nahe treten zu wollen; und die Verichte sich gegenwärtig häufiger auch mit Wucher, betrügerischen Händler-Spekulationen und unzähligen Geschäftsbetrieben abgeben, so gerät die Polizei gehörig mit den weiblichen Berührungen aufzukommen, jenen, die weit größeren Unglück verursachen, als die männlichen. Da sind die „Küchen- und Diebstahl- und Verbrechen hantieren. Da sind die „flinken Frauen“, welche allerhand gesundheitsgefährliche Dinge unternehmen, da sind die Perlemerinnen und Verführerinnen, die bald mittels Trittsangelegenheiten ihre Wege werfen, bald verlockt unter den verschiedensten Masken, als Freunde auf den Bahnhöfen, als Dienstmädchen-Suchende in den Gesindvermittlungsgesellschaften, selbst als Obdienen in den Frauen-Küchen ihre Opfer zu fesseln wissen. Da fehlt es nicht an häufig sehr eleganten Schlepperinnen für Spielhöfen und Wucherer, ganz abgesehen von den Diebinnen in kostbaren Schmuckstücken, von den Wadlerinnen, den Betrügerinnen mit wunderwichtigen Baaren, mit schlechten Lebensmitteln u.s.w. Der merkwürdigen Accuraten — wir scheiden, daß wir nicht alle kennen, — die, wie wir schon, eine große Anzahl von Damen und Mädchen, eine unmaßlose Arbeitskraft finden, und weiblicher Will und Schamhaftigkeit (ich bitte besonders zu bemerken, daß die Worte „Mädchen“ und „Männ“ nicht angewandt worden sind) wird Vieles gelingen, was männlichem Scharsinn und Aufpassen vergeblich blieb. Auch mit den Verräthern der vierten Dimension

Dies muß ich dir aber, so warm und faßbar es war, gegen die arbeitsame Subtilität des Geistes sagen. Ich habe hauptsächlich mich über den Deutschen Theater aufgenommen worden! Es war ein wahres Toben und Wogen, mit dem der Dichter die ihren jedesmaligen Erscheinungen und jede Verwirklichung des Stüdes aufgenommen wurde. Wohlverstanden, nicht das Stück als solches, als Dichtwerk, sondern nur die Stellen, die gegen herrschende Sitten und Klaffen gerichtet waren, der Verfasser nicht als Dichter, sondern als Schreiber jener Stellen. Hier haubelt es sich viel weniger um das Werk selbst, als um die Tendenz, und daß diese in einer unserer vornehmsten Theater ihren Eingang gehalten hat, ist anfruchtig zu beklagen. Der Kunst wird damit nicht geköhnt, im Gegentheil, sie wird zum Nothwehr von Strömungen, die in ihrem Innern kunstfeindlich sind und nur ihre Zwecke fördern wollen. Es sollte uns Wunder nehmen, wenn Herrschenden, Klerikalen, Wissenschaftlern, die sich selbst nicht selbst hassen, nicht wenigstens einen Erfolg Brauen bekämen und gleich dem Bauberthelming wiederum sollte, daß er gern die Geister, die er gerufen, wieder bannte mühe! —

Paul Hindenburg.

Wiesbaden, 20. September.

— Zur Erinnerung. Am 20. September 1862 er-
schien der neue preussische Winterpräsident Geheimrer Rath
v. Bismarck zum ersten Male im preussischen Abgeordneten-
hause. Man war aus dem Ausstreuen dieses als Exaltirter
bekannten Mannes gespannt, der vom König Wilhelm berufen war, die wegen
der Meeresorganisation entstandenen Konflikte anzugehen. Die
Medien, die noch die diplomatischen Schwäche der alten Schule
gewohnt waren, wurden nicht wenig überrascht durch die Reden-
weise des neuen Mannes.

[illegible]

* Aus dem Nachlaß des Feldmarschalls v. Man-
teuffel haben, wie den „Damp. Nachr.“ ausführlich aus Berlin
berichtet wird, die geldbedürftigen Regimenter jetzt eine Reihe von
Ehrengeldern und wichtigen Manuskripten verkaufen lassen. Das
aus den Dotationen ererbte Schloßgut Töpper ist subhastriert
worden, nachdem nicht einmal die Zinsen des eingetragenen lan-
dschäflichen Darlehens bezahlt werden konnten. Das 13,000 Morgen
umfassende Gut war völlig verwahrloset und ward für 450,000 Mark
„flout. Nur die Wägen befanden sich in gutem Zustande, da sie

